

Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper am Schlusse des Schuljahres und die Fächer- verteilung.

Direktor:

Weingartner Leopold, VI. Rangsklasse, lehrte Geographie und Geschichte in II a; wöchentlich 4 St.

Professoren:

Dr. Bäcker Robert, Leiter des physikalischen Kabinettes und der Schülerbibliothek, im II. Semester Klassenvorstand in IVb, lehrte Mathematik in Ib, IVb, Naturwissenschaften in Ib, IVa, IVb, V; wöchentlich 17 St.

Dr. Bauer Friedrich, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in IVb, lehrte im I. Semester Latein in IVb, Deutsch in IVb, VII, VIII; wöchentlich 15 St. † 20. Febr.

Bernhard Franz, VII. Rangsklasse, Leiter der Lehrerbibliothek, Klassenvorstand in V, lehrte Latein in V und VIII, Griechisch in V; wöchentlich 16 St.

Betzwar Heinrich, Schulrat, VII. Rangsklasse (beurlaubt als Leiter des Privat-Gymn. im 16. Bez.).

Dr. Egger Ludwig, VII. Rangsklasse, Klassenvorstand in IIIb, lehrte Latein in IIIb und VII., Deutsch in IVa, Psychologie in VIII; wöchentlich 16 St.; ferner Französisch, wöchentlich 2 St.

Geier Josef, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in IIb, lehrte im I. Semester Latein in IIb, Deutsch in IIb und V; im II. Semester Latein in IIb, Deutsch in IIb und VIII; wöchentlich 15 St.

Dr. Goll Karl, Leiter des geographischen Kabinettes, Klassenvorstand in VIII, lehrte Geographie und Geschichte in IIb, IVa, IVb, V, VIII; wöchentlich 18 St.

Maxa Leo, provisorischer Gymnasiallehrer, Klassenvorstand in VII; lehrte Geographie und Geschichte in Ia, Ib, IIIa, IIIb, VI, VII; wöchentlich 19 St.

Ptaschnik Hermann, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in Ia, lehrte Latein in Ia, Griechisch in VIII, Deutsch in Ia; wöchentlich 17 St.

Dr. Schneider Heinrich, Weltpriester, Exhortator für das Obergymnasium, lehrte katholische Religion in allen Klassen; wöchentlich 20 St.

Sigmund Alois, VII. Rangsklasse, Leiter des naturhistorischen Kabinettes, lehrte Mathematik in IIa, IVa, Naturgeschichte in Ia, IIa, IIb, IIIa, IIIb, VI; wöchentlich 18 St.

Wieser Artur, VII. Rangsklasse (als Bezirksschulinspektor beurlaubt.)

Dr. Wotke Karl, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in VI, lehrte Latein in VI, Griechisch in VI, VII, Logik in VII; wöchentlich 17 St.

Supplenten und Assistenten:

Dr. Baumgarten Leopold, lehrte Mathematik in IIIa, IIIb, V, VI, VIII, Physik in VIII; wöchentlich im I. Semester 18 St., im II. Semester 19 St.

Dr. Fasching Friedrich, lehrte Mathematik in Ia, IIb, VII, Physik in VII; wöchentlich 13 St.

Jedlička Karl, Klassenvorstand in IIa, lehrte Latein in IIa, Deutsch in IIa u. VI; wöchentlich 15 St.; ferner Stenographie wöchentlich 4 St.

Kib Anton, Verwalter der Zeichenlehrmittel, lehrte Zeichnen in allen Klassen des Untergymnasiums, Kalligraphie in Ia, Ib, IIa, IIb; wöchentlich 24 St.

Klešnik Heinrich, Klassenvorstand in Ib, lehrte Latein in Ib, Griechisch in IIIb, Deutsch in Ib; wöchentlich 17 St.

Koja Friedrich, Klassenvorstand in IIIa, lehrte Latein in IIIa, Griechisch in IVa, Deutsch in IIIa, IIIb.

Lang Karl, Assistent im Zeichnen, wöchentlich 20 St.

Opitz Leopold, lehrte im II. Semester Latein in IVb, Deutsch in IVb, V, VII; wöchentlich 15 St.

Scholz Rudolf, Klassenvorstand in IVa, lehrte Latein in IVa, Griechisch in IIIa, IVb; wöchentlich 15 St.

Israelitischer Religionslehrer:

Reich Heinrich, Rabbiner der israelitischen Kultusgemeinde in Wien, erteilte diesen Unterricht in 6 Abteilungen; wöchentlich 8 St.

Nebenlehrer:

Bartsch Gregor, Volksschuldirektor, lehrte Gesang in 3 Abteilungen; wöchentl. 5 St.

Gebetsberger Gottlieb, Weltpriester, Exhortator für die Klassen I—IV.

Grießmayr Max, Assistent beim Turnunterricht; wöchentlich 6 St. Gegen Schluß des Schuljahres Leiter des ganzen Turnunterrichtes mit 8 Wochenstunden.

Meschkä August, k. k. Professor, lehrte Turnen in 4 Abteilungen; wöchentlich 8 St. † 24. Mai.

Schober Josef, Realschulprofessor, lehrte Zeichnen im Obergymnasium; wöchentlich 3 St.

Dienserschaft:

Koch Franz, Schuldiener, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes, der Kriegsmedaille und des Mannschaftsdienstzeichens I. Klasse.

Schilhan Karl, 1. Hilfsdiener.

Siegert Wilhelm, 2. Hilfsdiener.

II. Durchführung des Lehrplanes.

Erste Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

Katholische Religionslehre. 2 St. wöchentlich. Aus dem Katechismus: Glaubenslehre und Gnad lehre. Aus der Liturgik: Das Kirchenjahr, Ritus der hl. Sakramente.

Latein. 8 St. Regelmäßige Formenlehre. Mündliche Übersetzungen aus dem Latein und ins Latein. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Schriftliche Übersetzungen der in der Schule durchgenommenen deutschen Sätze. Vom Dezember an wöchentlich eine Komposition.

Deutsch. 4 St., zur Hälfte auf Wort- und Satzlehre, zur Hälfte auf die Lektüre verwendet. Wortlehre mit besonderer Berücksichtigung des Verbuns, Grundbegriffe der Syntax, der einfache Satz und das wichtigste vom zusammengesetzten Satze, Lesen, Erklärung und Wiedergabe ausgewählter Lesestücke. Memorieren und Vortragen poetischer und kleiner prosaischer Stücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Im I. Semester wöchentlich ein Diktat zur Festigung der Rechtschreibung, im II. Semester jede zweite Woche ein Diktat und monatlich 2 Aufsätze, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Geographie. 3 St. Grundbegriffe: Sonnenbahn in der Heimat, Orientieren, Maßstab, Globuslehre, Kartenlesen. Übersicht über die Erdoberfläche, die bedeutendsten Staaten und Städte.

Mathematik. 3 St. I. Semester: Arithmetik; II. Semester: Arithmetik und Geometrie abwechselnd. Arithmetik: Dekadisches Zahlensystem; römische Zahlzeichen; die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Dezimalzahlen; metrisches Maß- und Gewichtssystem; mehrfach benannte Zahlen; Teilbarkeit; Zerlegung in Primfaktoren; Vorübungen für die gemeinen Brüche, einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. — Geometrische Anschauungslehre: Die Grundgebilde: Gerade, Kreis, Winkel und Parallele; die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes.

Naturgeschichte. 2 St. I. Semester: Säugetiere und Insekten; II. Semester, erster Monat: Insekten, die übrigen Monate: Botanik.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Vorzeichnungen an der Tafel und nach gepreßten Naturblättern. (Lorbeer, Blasenstrauch, Mailöckchen, Leberblümchen, Ahorn, Löwenzahn etc.) Anwendung der Naturformen auf dem Gebiete des modernen Ornamentes.

Schreibunterricht. 1 St. Die deutsche und lateinische Kurrentschrift.

Zweite Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

Katholische Religionslehre. 2 St. Aus dem Katechismus: Gnaden- und Tugendlehre. Aus der Liturgik: Ritus der hl. Sakramente, Hl. Orte und Paramente.

Latein. 8 St. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre und Hinzufügung der in der I. Klasse übergangenen Partien der Pronomina, Numeralia und Adverbia. Unregelmäßigkeiten in Deklination, Genus und Konjugation. Das Wichtigste über den Gebrauch der Casus, Tempora und Modi, der Konjunktionen, des Partizipiums, Infinitivs und Gerundiums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, Memorieren von Vokabeln und lateinischen Sentenzen. Monatlich drei Kompositionen und eine Hausarbeit.

Deutsch. 4 St. Grammatik, wöchentlich 2 St.: Formenlehre, der zusammengesetzte und der zusammengesetzte Satz, praktische Übungen in der Interpunktion, orthographische Übungen, Lesen, Memorieren usw. 2 St. wie in der I. Klasse. Monatlich 3 Arbeiten, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten; im I. Semester abwechselnd Aufsätze und orthographische Übungen.

Geographie und Geschichte. 4 St. a) Geographie 2 St.: Sonnenbahn in verschiedenen Breiten und zu verschiedenen Zeiten. Geographie von Asien und Afrika. Allgemeine Übersicht über Europa, Südeuropa und Großbritannien; b) Geschichte 2 St.: Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Altertums.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Brüche, Verhältnisse und Proportionen nebst Anwendung derselben auf die einfache Regeldetri. Prozent- und Zinsrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale, Kongruenz der Dreiecke nebst Anwendungen; Eigenschaften der Vier- und Vielecke; die wichtigsten Eigenschaften des Kreises.

Naturgeschichte. 2 St. Anschauungsunterricht. I. Semester: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische; II. Semester, erster Monat: Weichtiere und niedere Tiere; die übrigen Monate: Botanik.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen räumlicher Gebilde (Würfel, Pyramide, Kegel, Zylinder) aus freier Hand. Hinweisung auf die einfachsten perspektivischen Erscheinungen. Durchgeführte Zeichnungen einfacher typischer Gebrauchsgegenstände; Farbgebung (Schachteln, Gartenschirre, Holztrichter, Kegel, Körbe, Bücher etc. Naturformen: Blätter, Schmetterlinge).

Schreibunterricht. 1 St. Wie in der I. Klasse, außerdem die griechischen Buchstaben und die Rundschrift.

Dritte Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

Katholische Religionslehre. 2 St. Geschichte der Offenbarung des alten Bundes.

Latein. 6 St. Grammatik 3 St.: Kongruenz- und Casuslehre, Präpositionen. Lektüre 3 St.: Auswahl aus Corn. Nep. und Mem. Alex. Magn. Grammatische Übungen. Alle 14 Tage eine Komposition, alle drei Wochen ein Pensum.

Griechisch. 5 St. Formenlehre bis zu den Liquidastämmen inklusive, eingeübt durch Übersetzungen aus dem Griech. und in das Griech. Mündliche und schriftliche Präparation. Vom 1. Dezember an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Deutsch. 3 St. Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Rücksicht auf die Bedeutungslehre. Lektüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite; Tropen und Figuren. Gelegentlich Übungen im Vortrage von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geographie und Geschichte. 3 St. Abwechselnd Geographie und Geschichte; Spezielle Geographie von Mittel- und Nordeuropa (mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie), von Amerika und Australien. Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Mittelalters.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel, im Zusammenhange mit der Geometrie; Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren.

Geometrische Anschauungslehre: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoreischer Lehrsatz, Ähnlichkeit.

Physik und Naturgeschichte. 2 St. Im I. Semester Physik: Vorbegriffe, Wärmelehre, Chemie. Im II. Semester: Mineralogie.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen nach modernen, polychromen Musterblättern. Durchgeführte Zeichnungen schwieriger Naturformen und Gebrauchsgegenstände mit entsprechender Farbenwirkung. Verwendung von Skizzenbüchern.

Vierte Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

Katholische Religionslehre. 2 St. Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes.
Latein. 6 St. Grammatik 3 St.: Gebrauch der Tempora, Modi, Participia, des Gerundiums, Gerundivums und der Supina, Repetition der Casuslehre, Grammatisch-stilistische Übungen. Das Wichtigste über den Hexameter. Lektüre 3 St.: Caesar bell. Gall. I., IV., VI., Ovid Metam.: Die vier Weltalter (memor.). Denkalion und Pyrrha. Fasti: Die Rettung Ariens. Jede dritte Woche eine Hausaufgabe, jede zweite Woche eine Komposition.

Griechisch. 4 St. Wiederholung der regelmäßigen Flexion; unregelmäßige Flexion; Verba auf *μ*. Hauptpunkte der Syntax. Übungen aus Schenkl's Übungsbuch. Monatlich eine Komposition und eine Hausaufgabe.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Syntax des zusammengesetzten Satzes, Prosodie und Metrik. Lektüre mit allseitigen Erläuterungen. Memorieren und Vortrag einzelner Gedichte. Alle 14 Tage eine Schul- oder Hausarbeit.

Geographie und Geschichte. 4 St. Übersicht über die Geschichte der Neuzeit mit Hervorhebung der Begebenheiten und Persönlichkeiten, welche für die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie eine besondere Wichtigkeit besitzen. Spezielle Geographie Österreich-Ungarns.

Mathematik. 3 St. Verteilung wie in Klasse I. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; zusammengesetzte Regeldetri: Gesellschaftsrechnung: Kubieren und Anziehen der Kubikwurzel. Geometrische Anschauungslehre: Elemente der Stereometrie.

Experimental-Physik. 3 St. Magnetismus, Elektrizität, Gleichgewicht der festen, tropfbar- und ausdehnungsamflüssigen Körper, Akustik, Optik, Astronomie.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen nach modernen polychromen Vorlagen. In Zeichnung und Farbe durchgeführte Arbeiten schwierigerer Natur: Dürre Blattgruppen mit Schmetterlingen, Stilleben. Kopfstudien nach geeigneten Vorlagen und schließlich nach der Natur, mit Bleistift oder Kreide. Außer Aquarellfarben fanden auch Pastellstifte die entsprechende Verwendung. Gebrauch der Skizzenbücher.

Fünfte Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Allgemeine christliche Glaubenslehre.

Latein. 6 St. Lektüre 5 St.: Liv. I. Auswahl aus II., XXI. C. 25 — Schluß. Ovid: Metam. VI. 146—312, VIII. 611—724, X. 1—67, 72—77; Fast. II. 83—118, II. 687—720, IV. 809—862. ex libris trist. I. 3, IV. 10. Memoriert: Arion. Grammatisch-stilistische Übungen, nach Sedlmayer-Scheidlers Übungsbuch für Ob.-Gymnasien. 1 St.: Wiederholung ausgewählter Partien der Grammatik. Schularbeiten nach Vorschrift.

Griechisch. 5 St. Lektüre 4 St.: Xenoph. Anab. I. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, III. 1, 2, IV. 1—3 (Schenkl. Chrest.) Hom. Ilias I., II., III. Präparation, Memorieren der Vokabeln. Memorierstoff: Homer I. 1—100. Grammatische Übungen 1 St.: Syntax des Verbums. Wiederholung der Formenlehre. In jedem Semester vier Schularbeiten.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus dem Lesebuche von Bauer, Jelinek, Streinz mit besonderer Rücksicht auf die stilistische Seite und auf Charakteristik der Dichtungsgattungen und einiger Grundformen der Prosa. Grammatik: Wichtige Partien der Laut- und Wortbildung. Vortrag von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd eine Schul- oder Hausarbeit.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Altertums bis zu den Gracchen mit steter Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Mathematik. 4 St. Arithmetik 2 St.: Die vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Zahlenlehre, Proportionen. Gleichungen des ersten Grades. Geometrie 2 St.: Planimetrie.

Naturgeschichte. 3 St. I. Semester: Mineralogie. II. Semester: Botanik.

Sechste Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Die besondere Glaubenslehre.

Latein. 6 St. Lektüre 5 St. I. Semester: Cicero or. Cat. I., Verg. (Golling.) Ekl. I, 4, und 5, Georg. Auswahl. Aen. I, II, 1—558. Caes. bell. civ. I. Grammatisch-stilistische Übungen 1 St.: Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Kompositionen nach Vorschrift.

Griechisch. 5 St. Lektüre 4 St. I. Semester: Hom. Ilias ed Scheindler, V., VI., IX., XVI., XVIII., XXII., XXIV. II. Semester: Herodot ed Scheindler, Auswahl. Daneben in beiden Semestern: Xenophons Kyr. I, II, IV, V. Grammatische Übungen 1 St.: Tempus- und Moduslehre. In jedem Semester vier Schularbeiten.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte bis zur Sturm- und Drangperiode. Lektüre nach Bauer, Jelinek, Streinz Leseb., Bd. VI. A. Lektüre aus dem Nibelungenl. I, IV, VIII, XX, Auswahl aus dem Gudrunliede, Minnesangs Frühling und Walther im Urtexte. Auswahl aus Klopstocks Oden. Lessings Dramen. Stücke aus den Literaturbriefen. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen, mittelhochdeutsche Laut- und Flexionslehre. Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- und Hausarbeit.

Geographie und Geschichte. 4 St. Geschichte des römischen Reiches von den Gracchen angefangen; Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Dreißigjährigen Kriege mit steter Berücksichtigung der Geographie der betreffenden Länder.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie.

Naturgeschichte. 2 St. Zoologie.

Siebente Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Die Sittenlehre.

Latein. 5 St. Lektüre 4 St. I. Semester: Cicero de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta, Cato maior. II. Semester: Vergil Aen. II., IV., VI., und Auswahl aus X., XI. und XII. Memoriert II., Anfang. Grammatisch-stilistische Übungen 1 St. Kompositionen nach Vorschrift.

Griechisch. 4 St. Demosth. I, II, und III. Ol., ü. d. Frieden. Homer Od. I, 1—92, VI, VII, IX, X, XI, XII. Übungen und Übersetzungen ins Griechische. In jedem Semester drei Schularbeiten.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte bis 1805. Lektüre: Stücke aus Kummer-Stejskal VII. Shakespeares Julius Cäsar, Goethes Götz, Egmont, Iphigenie, Schillers Jugenddramen und Maria Stuart, Vortrag von Gedichten. Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- oder Hausarbeit, Redeübungen.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit, vom Dreißigjährigen Kriege angefangen; mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, unbestimmte Gleichungen, Progressionen, Zinseszinsrechnung, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. Geometrie: Trigonometrische Aufgaben, analytische Geometrie in der Ebene.

Physik. 4 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wärmelehre, Chemie.

Philosophische Propädeutik. 2 St. Allgemeine Logik.

Achte Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Kirchengeschichte.

Latein. 5 St. Lektüre 4 St.: Tacitus: Germ. 1—27; Ann. I. 1—15, 72—81, II. 27—43, 53—61, 59—84, 86—87, III. 1—19, VI. 50—51. — Horatius: Od. I. 1—4, 7, 11, 14, 18, 20, 22, 24, 31, 37, 38, II. 2, 3, 9, 10, 13, 14, 16, 18, III. 1—6, 8, 13, 30, IV. 2, 3, 4, 6, 7, 12, 15; carmen saeculare. (Mem. III. 30.) Epod. 1, 2, 7, 13; Satir. I., I und 6, II. 6; Epist. II. 3 (tlw.). Grammatisch-stilistische Übungen 1 St., nach Sedlmayer-Scheindlers Übungsbuch für Obergymn. Schulaufgaben nach Vorschrift.

Griechisch. 5 St. I. Semester: Platons Apologie des Sokrates. Kriton, Euthyphron, II. Semester: Sophokles Antigone, Homers Odyssee, Gesang XIV, XV, XVI, XXI. Übersetzungen ins Griechische. Wiederholung der Grammatik. Schularbeiten nach Vorschrift.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte seit 1805, hauptsächlich die Romantiker und ein Überblick über die österreichische Literatur. Gelesen: Lessings Hamburgische Dramaturgie, Laokoon, Schillers Wallenstein, Maria Stuart, Die Braut von Messina, Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell. Grillparzers Der Traum ein Leben, König Ottokars Glück und Ende. Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- und Hausarbeit, Redeübungen.

Geschichte und Geographie. 3 St. I. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. II. Semester: Eingehende Schilderung der geographischen und statistischen Verhältnisse der österreichisch-ungarischen Monarchie. — 1 St. Wiederholung der Hauptmomente der griechischen und römischen Geschichte.

Mathematik. 2 St. Übungen in der Auflösung mathematischer Aufgaben. Wiederholung der wichtigsten Partien des mathematischen Lehrstoffes.

Physik. 3 St. und eine Wiederholungsstunde im II. Semester. Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Astronomie.

Philosophische Propädeutik. 2 St. Empirische Psychologie.

Israelitische Religion

wurde in sechs Abteilungen, und zwar in Abteilung I und II zu je zwei Stunden, in Abteilung III, IV, V und VI in je einer Wochenstunde gelehrt.

I. Abt. (I. Klasse) 2 St.: Gebetstücke im Urtexte übersetzt. Pentateuch, Genesis, Kap. I, II (—4), XXII, XXVII (10—Ende), XXXII (4—14, 25—Ende), XLV (—16), XLVIII (15—Ende), L (15—Ende). Geschichte: von der Schöpfung bis zum Tode Moses.

II. Abt. (II. Klasse) 2 St.: Gebetstücke für Sabbat und Festtage; Pentateuch, Exodus, zusammen 160 Verse im Urtexte übersetzt. Geschichte vom Tode Moses bis zu den Königen.

III. Abt. (III. Klasse) 1 St.: Pentateuch; Leviticus, zusammen 62 Verse im Urtexte übersetzt, sachlich und grammatikalisch erläutert. Geschichte: Von den Königen bis zur Zerstörung des ersten Tempels.

IV. Abt. (IV. Klasse) 1 St.: Geschichte der Juden von der Zerstörung des ersten Tempels bis zur Zerstörung des zweiten Tempels.

V. Abt. (V. und VI. Klasse) 1 St.: Pent. 150 V. Gebetüb. Festtagsgebete, Psalmen 15. Kap. Geschichte bis Abschluß des Talmud.

VI. Abt. (VII. und VIII. Klasse) Jesaias. 6 Kap. Geschichte bis auf unsere Zeit. Zusammenfassen der relig. Lehren.

III. Freie Gegenstände.

1. Zeichnen am Obergymnasium. 3 St. Gesichts- und Kopfstudien nach Reproduktionen älterer und neuer Meister und geeigneten Gipsmodellen. Porträtstudien nach dem lebenden Modelle. An dem Modelle werden die entsprechenden Erklärungen über die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes etc. gegeben. Zeichnen und Malen des präparierten Tieres, des Gegenständlichen und schwierigerer Stilleben. Bekanntmachung mit den hauptsächlichsten Darstellungstechniken, auch der Öl- und Pastellmalerei.

2. Stenographie. I. Kurs. in 2 Abt., je 2 St. Korrespondenzschrift.

3. Französische Sprache. II. Kurs, Formenlehre und Syntax nach Feichtingers „Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien“ I. Teil, Nr. 36—100. Sprach- und Sprechübungen. Diktat, schriftliche Übersetzung, Aufsatz. Lektüre: Pariselle, 7 Erzählungen.

4. Gesang. 5 St. wöchentlich in drei Abteilungen. I. Klasse 2 St. Elementarunterricht, praktische Übungen in Tonleitern, Intervallen etc., 2stimmige Gesänge aus G. Bartsch' Gesangbuch für Mittelschulen. II., III. und IV. Klasse zusammen 2 St., Treffübungen, Übungen im 2-, 3- und 4stimmigen Gesange; Benutzung desselben Liederbuches für 3- und 4stimmigen Gesang mit besonderer Berücksichtigung der Klassiker. Obergymnasium: 1 St. wöchentlich, Bildung der männlichen Stimmen (Konkone). Übungen im 2-, 3- und 4stimmigen Satze: Chöre von Schubert, Mendelssohn, Mozart, Kreutzer etc.

5. Turnen. Vier Abteilungen zu je 2 St. Ordnungsübungen: Umgestaltungen und Ortsveränderungen mit größeren Gliederungen (Reihen und Rotten). Freiübungen in mannigfachen Abstufungen und Zusammensetzungen; Hantel- und Stabübungen. Geräteübungen: a) *Sprungübungen*: Freispringen, Hüpfen im langen Schwungseil und Überspringen desselben, Sturmspringen als reiner Sprung; Bock-, Pferd-, Barren-, Reck- und Stabspringen als gemischter Sprung; b) *Hangübungen* an den wagrechten, senkrechten und schrägen Leitern, am Stangengerüst und am Rundlauf; c) *Hang- und Stemmübungen* am Reck, an den Schaukelringen und Barren; d) *Turnspiele*.

IV. Schriftliche Arbeiten:

a) Aus dem Deutschen.

V. Klasse. 1. Die Sprache der herbstlichen Natur. (H.) — 2. Siegfried, ein Charakterbild. (Sch.) — 3. Wie bereitet uns der Dichter auf die Hauptereignisse des Nibelungen-

liedes vor? (H.) — 4. Gudrun und Hildeburg am Strande. Ein Gemälde. (Sch.) — 5. Zur Zeit der Wintersonnenwende. (H.) — 6. Die Bedeutung des Nils für die alten Ägypter. (Sch.) — 7. Winterlust und -Leid in der Großstadt. (H.) — 8. Wie verbindet Wieland in dem Epos „Oberon“ Rittertum und Märchenwelt? (Sch.) 9. Vaterland und Fremde. (H.) — Beschreibung der Insel Salas y Gomez nach Chamissos gleichnamigem Gedicht. (Sch.) — 10. Der Eumenidenchor in Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“. (H.) — 11. Warum ist Heines „Belsazar“ eine Ballade zu nennen? (Sch.) — 12. Der Berggeist Rübzahl. (Nach Freiligraths Gedicht: „Aus dem schlesischen Gebirge.“) (H.) — 13. Was lehrt uns Chamissos Parabel „Die Kreuzschau“? (Sch.) — 14. Welchen Einfluß übte die Bodengestaltung Griechenlands auf seine Bewohner aus? (H.) — 15. Gliederung des Lesestückes „Bei den Suyá-Indianern“. (Sch.)

VI. Klasse. 1. Waldfrieden. — 2. Die Korruption in Rom. (Nach Sallust). — 3. Die Nibelungensage in der nordischen und deutschen Fassung. (Ein Vergleich). — 4. Was entnehmen wir dem Hildebrandslied für den Charakter des deutschen Heldensanges? — 5. „Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor.“ — 6. Catilina. (Nach Cicero.) — 7. Die Hauptidee in Wolframs Parzival. — 8. Übersetzung einiger Sprüche Walters in 3 Gruppen, zur Auswahl. — 9. „Ess soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen.“ — 10. Welche Erinnerungen weckt in uns der Anblick alter Ritterburgen. — 11. Klopstocks Persönlichkeit im Spiegel seiner Oden. — 12. Wie wird in „Minna v. Barnhelm“, die Verwicklung angelegt und ihre Lösung herbeigeführt?

VII. Klasse. 1. Über die Umgestaltung der Erdoberfläche durch die Arbeit des Menschen. (H.) — 2. Shakespeares Julius Cäsar. Eine Inhaltsangabe des Dramas. (Sch.) — 3. Wie reift in Shakespeares Macbeth der Entschluß zum Morde? (H.) — 4. Gegensätze in Goethes Götz von Berlichingen“. (Sch.) — 5. Der Mensch als Kind des Bodens, auf dem er lebt. Eine geographisch-geschichtliche Betrachtung. (H.) — 6. Gegensätze in Goethes Gedicht „Der Wanderer.“ (Sch.) — 7. Vansen und Thersites. Ein Vergleich der Charaktere. (Sch.) — 8. Iphigeniens seelische Kämpfe. (Nach Goethes Iphigenie.)“ (H.) — 9. Die Frauengestalten in Goethes „Tasso.“ (Sch.) — 10. Schillers „Räuber“ ein Erzeugnis der Sturm- und Drangzeit. (H.) — 11. Die Exposition in Schillers „Kabale und Liebe.“ (Sch.) — 12. Die Parkszene in Schillers „Maria Stuart.“

VIII. Klasse. 1. „Nach Westen flieht die Weltgeschichte.“ (Platen.) Eine Erklärung des Ausspruches. — 2. Der Schauplatz der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 3. Väter und Söhne in den Dramen Schillers. — 4. Gegen große Vorzüge eines andern gibt es kein Rettungsmittel als die Liebe. (Goethe.) Erklärung. — 5. Von der Wiederkehr der nämlichen tragischen Situationen in Dichtungen alter und neuer Zeit. — 6. Nur alle Menschen machen die Menschheit aus. — 7. Der Ausspruch des Horaz: „Nil mortalibus ardui est“ ist auf die Gegenwart anzuwenden. — 8. Die Nachwirkung von Lessings „Laokoon“ auf Goethes „Hermann und Dorothea“ und auf die Romanzen Schillers. — 9. a) Wie gelingt es dem Dichter, unser Mitleid für Maria Stuart zu erwecken? b) Welche Umstände veranlassen Wallenstein zum Verrat?

b) Aus lateinischen Autoren.

- V. Kl. Liv. I, 55, § 1—6; XXI, 62 § 1—8.
 VI. Kl. Cicero Cat. III, 23—24; Verg. Aen. IX, 459—476.
 VII. Kl. Cicero Philipp III, 4—5; Homerus lat. V. 971—1000.
 VIII. Kl. Tac. Hist. I. 3—4; Horaz Epod. 13.

c) Aus griechischen Autoren.

- V. Kl. Xen. Anab. III, 2, § 18—19; Hom. II, III. 428—440, 449—461.
 VI. Kl. Hom. II., XI, 210—226; Herod. V. 97.
 VII. Kl. Hom. Od. IV. 625—649.
 Dem. Κατὰ Φιλίππον Δ, 68—69,
 „ Περὶ συντάξεως 21—22,
 „ Περὶ Ἀλληνήσου 9—12.
 Hom. Od. IX, 403—423; XIX 268—287.
 VIII. Kl. Plato, Phaedon, c. 14,
 „ Euthydem 280 A—E
 „ Menon 93 A—E μὲ Ἀ' οὐ.
 Herodot, VI, c. 48—49,
 Dem., Leptines 153—155,
 Sophokles, Philoktet 1314—1335.

Redeübungen.

VII. Klasse. Das deutsche Museum in München. (Eine Übersicht.) — Das deutsche Volksmärchen. — Goethes „Clavigo“ (Eine Inhaltsangabe.) Die Poesie im Dienste der Religion. — „Die Leiden des jungen Werther.“ (Eine Inhaltsangabe.) — Wilhelm Raabe. (Eine Würdigung des Dichters.) — Goethes Aufenthalt in Leipzig. (Eine Inhaltsangabe nach „Dichtung und Wahrheit.“) — Eduard Mörikes Leben und Wirken. — Karl Moor und Götz von Berlichingen. — Goethe als Lyriker.

VIII. Klasse. Rüdiger von Bechlam und Max Piccolomini. Eine vergleichende Charakteristik. — Der deutsche Volkscharakter nach Tacitus' „Germania“ und der deutschen Heldensage. — Shakespeares „Macbeth“ und Schillers „Wallenstein.“ Ein Vergleich. — Richard Wagners „Lohengrin.“ — Schillers Gedanken in der „Glocke“ und den anderen Ideendichtungen. — Über Richard Wagners „Tristan und Isolde“.

V. Vermehrung der Lehrmittel im Solarjahre 1907.

A. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Prof. F. Bernhard.

Kat.-Abt. I.

1. Festgabe zum 100jährigen Jubiläum des Schottengymnasiums. Wien, 1907. Lex.-8⁰ (Inv.-Nr. 1880).
2. Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich. Wien, 1907. gr.-8⁰ (1254).
3. Mittelschule, Österreichische. Wien, 1907. gr.-8⁰ (1305).
4. Verordnungsblatt f. d. Db. d. k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Wien, 1907. Lex.-8⁰ (282).
5. Verordnungsblatt f. d. Db. d. k. k. n.-ö. Landesschulrates. Wien, 1907. Lex.-8⁰ (1832).
6. Zeitschrift für die österr. Gymnasien. Wien, 1907. gr.-8⁰ (276, r. 14).
7. Zentralblatt, Literarisches. Leipzig, 1907. Lex.-8⁰ (62).
8. Zielinski Th., Die Antike und wir. Leipzig 1905. gr.-8⁰ (1876).

III.

9. Beiträge zur Österreichischen Erziehungs- und Schulgeschichte. Heft VIII und IX. Wien und Leipzig 1906, bzw. 1907. gr.-8⁰ (1550).
10. Festschrift zur Erinnerung an die Feier des 50jährigen Bestandes der Landes-Oberrealschule in Brünn. Brünn 1907. Lex.-8⁰ (1870).
11. Gurlitt Ludwig, Erziehung zur Mannhaftigkeit. 2. Aufl. Berlin 1906. gr.-8⁰ (1872).
12. Hübl Alb. Dr., Geschichte des Unterrichtes im Stifte Schotten in Wien. Wien 1907. Lex.-8⁰ (1881).
13. Jäger Oskar, Erlebtes und Erstrebtes. München 1907. 8⁰ (1871).
14. Lehrproben und Jahrgänge (1907). Hsgg. v. Fries und Menge. Halle a. S. 1907. gr.-8⁰ (1051).
15. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte + Beihefte 8 und 9. Berlin 1907. Lex.-8⁰ (1550).
16. Scheindler Aug. Dr. Pro gymnasio. Wien 1907. Lex.-8⁰ (1882).
17. Verhandlungen der III. Konferenz der Direktoren der Mittelschulen im Erzherzogtum Österreich unter der Enns, Hsgg. von Dr. Aug. Scheindler (= II. Band). Wien 1907. Lex.-8⁰ (1817).

V. A.

18. Homeri carmina, recens. A. Ludwich. Pars prior, volumen alterum (= Ilias II) Lipsiae 1907. gr.-8⁰ (1712).
19. Hymni Homerici = Homeri carmina, vol. III. Ex recensione B. Baumeister. Lipsiae 1906. 8⁰ (1878).
20. Quinti Smyrnaei Posthomerorum libri XIV. Recogn. A. Zimmermann, Lipsiae 1891. 8⁰ (1877).

V. B.

21. **Anthologia Latina**, ediderunt F. Buecheler et Al. Riese. Pars I., fascic. II. Lipsiae 1906. 8^o (1496).
22. **Poetae Latini minores**. Recensuit emendavit Aem. Baehrens. Vol. I., III., IV., V. Lipsiae 1879, 1881, 1882, 1883. 8^o (1875).
23. **Quintiliani institutionis oratoriae libri XII**. Edidit F. Meister. Lipsiae—Pragae 1886—87. 8^o (1869).

V. D.

24. **Thesaurus linguae Latinae**, vol. IV., fasc. II. et III.; vol. III. fasc. I. Lipsiae 1907. 4^o (1640).

V. G.

25. **Jahrbücher**. Neue f. d. klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und Pädagogik, 19. und 20. Band. Leipzig 1907. Lex.-8^o (1583) [r. I.].
26. **Pauly**, Realenzyklopädie der klass. Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung. Hsgg. von G. Wissowa, XI. Halbband. Stuttgart 1907. Lex.-8^o (1461).
27. **Wochenschrift für klassische Philologie**. Berlin 1907. Lex.-8^o (1320).

VI. A.

28. **Schriften des Literarischen Vereins in Wien**, I, III., IV., V. (= Grillparzers Gespräche, I. und 2. Abt., und Anton Auerspergs Politische Reden und Schriften, 8^o (1821). Geschenk des h. k. k. Ministeriums f. Kultus und Unterricht.

VI. B.

29. **Apelt O.**, Der deutsche Aufsatz in der Prima des Gymnasiums. 2. Aufl. Leipzig u. Berlin 1907. 8^o (1874).
30. **Matthias Th.**, Sprachleben und Sprachschäden. 4. Aufl. Leipzig 1906. 8^o (1873).

VI. C.

31. **Matthias Adf.**, Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen, I. Band, 1. Teil (Geschichte des deutschen Unterrichts). München 1907. Lex.-8^o (1879).

VI. D.

32. **Nagl J. W. und Zeidler Jak.**, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte. 29. Lfg. Wien 1907. gr.-8^o (1574).
33. **Grimm Jak. u. Wilh.**, Deutsches Wörterbuch, VI. Bd., I. Abt., 3 T., 7. Lfg., X. Bd., 2 Abt., 4. u. 5. Lfg., XIII. Bd. 6. Lfg. Leipzig 1907. Lex.-8^o (871).
34. **Zeitschrift für den deutschen Unterricht**, hsgg. von Lyon. 21. Jahrgg. Leipzig und Berlin 1907. gr.-8^o (1331).

VII.

35. **Hemme Adolf**, Das lateinische Sprachmaterial im Wortschatze der deutschen, französischen und englischen Sprache. Leipzig 1904. Lex.-8^o (1883).

VIII.

36. **Brachelli H. F.**, Die Staaten Europas. 5. Aufl., herausgeg. von F. v. Juraschek. 11. und 12. Lfg. Leipzig-Brünn-Wien 1907. 8^o (1737).
37. **Hübner G.**, Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde, herausgeg. von F. v. Juraschek. Frankfurt a. M. 1907. 56. Aufl. Quer-8^o (1374).
38. **Mitteilungen und Abhandlungen der k. k. Geographischen Gesellschaft**. 50. Bd. Wien 1907, bzw. VI. Bd (1905-7). gr.- 8^o, bzw. Lex.-8^o (1087).
39. **Nábělek Fr.**, Der nördliche Sternhimmel. 2. Aufl. Wien 1902. gr.-4^o (1884).
40. **Sievers Wilh.**, Allgemeine Länderkunde, kleine Ausgabe, I. Band. Leipzig und Wien 1907. gr.-8^o (1885).
41. **Supan Alex.**, Grundzüge der physischen Erdkunde. 4. Aufl. Leipzig 1908. 8^o (1886).
42. **Zeitschrift für Schulgeographie**. 28. Jahrg. Wien 1906-7. gr.-8^o (1447).

IX.

43. **Mitteilungen aus der historischen Literatur**. 35. Jahrg. Berlin 1907. gr.-8 (1449).

XII.

44. **Wettstein Rich. R. v.**, Handbuch der systematischen Botanik. II. Bd., 2. Teil, 1. Hälfte eipzig und Wien 1907. gr.-8^o (1848).

XIII.

45. **Frick J.**, Physikalische Technik etc. 7. Aufl. Von O. Lehmann. II. Bd., I. Abt. Braunschweig 1907. Lex.-8^o (1855).
 46. **Zeitschrift f. d. physikalischen und chemischen Unterricht.** 20. Jahrg. Berlin 1907. Lex.-8^o (1313).

B. Schülerbibliothek.

Verwalter: **Dr. Robert Bäcker.**

(937) **Schnetzler**, Elektrotechnisches Experimentierbuch. — (938) **Ferry (Moritz)**, Der Waldläufer. — (939) **Beecher-Stowe (Paysen Petersen)**, Onkel Toms Hütte. — (940) **Funke**, Im Banne des Scherifen. — (941) **Braum**, Sarajewo 1878. — (942) **Historisches Jahrbuch**, Herausg. v. Kriegerdenkmalausschuß in Deutsch-Wagram. 2. Jahrg. 1908. — (943) **Anekdotenbibliothek, Schnürer**, Habsburgeranekdoten. — (944) **Berndt**, Das Hildebrandslied. Dramatisiert. — (945) **Donath**, Physikalisches Spielbuch. — (946) **Alexis (Brandstätter)**, Die Hosen des Herrn v. Bredow. — (947) **Brüning**, Wanderungen durch die Natur. — (948) **Smolle, Elisabeth**. — (949) **Liliencron**, Kriegsnovellen. Auswahl für die Jugend. — (950) **Hamerling, Aspasia**. — (951) **Dahn, Odhins Rache**. — (952) **Smiles, Der Charakter, Riehl**, Die 14 Nothelfer aus Reclams Univ.-Bibl. — (953) **Wallace, Ben Hur, Tennyson**, Enoch Arden, **Droste Hülshoff**, Die Judenbuche aus der Bibliothek der Gesamtliteratur des In- und Auslandes. — (954) **Auerbach, Barfüßle**. — (955) **Riehl, Der Stadtpfeifer**. — (956) **Hansjakob, Im Schwarzwald**. — (957) **Ebner-Eschenbach, Die arme Kleine**. — (958) **Hesse, Peter Kamenzind**. — (959) **Kipling, Im Dschungel**. — (960) **Kipling, Das neue Dschungelbuch**. — (961) **Rosegger, Aus dem Walde**. — (962) **Rosegger, Als ich noch Waldbauernbub war**. — (963) **Rosegger, Ernst und Heiter**. — (964) **Storm, Zur Chronik von Griesnhaus**. — (965) **Storm, Geschichten aus der Tonne**. — (966) **Storm, Die Söhne des Senators**. — (967) **Storm, Der Schimmelreiter**. — (968) **Storm, Zwei Weihnachtsidyllen**. — (969) **Storm, Pole Poppenspüler**. — (970) **Sienkiewicz, Quo vadis**. — (971) **Wilbrandt, Der Sänger**. — (972) **Riehl, Aus der Ecke**. — (973) **Zahn, Vier Erzählungen aus den „Helden des Alltags“**. (974) **Smolle, Der treue Spielmann**. — (ad 668) **Wolff, Der Sülfmeister**. — **Wolff, Der Rattenfänger**. — (ad 915) **Verne, 20.000 Meilen unterm Meer**. — **Verne, Von der Erde zum Mond**. — **Verne, Die großen Seefahrer des 18. Jahrhunderts**. — (ad. 752) **Gymnasialbibliothek: Nr. 41. Wolf, Religion der alten Griechen**. — Nr. 42. **Wolf, Religion der alten Römer**. — Nr. 43. **Lange, Sokrates**. — Nr. 44. **Chudzinsky, Tod und Totenkultus bei den alten Griechen**. — Nr. 45. **Thiele, Im Jonischen Kleinasien**. — Nr. 46. **Cramer, Afrika**. — Nr. 47. **Fritsch, Delos**. — Nr. 48. **Fritsch, Delpbi**. — (ad 861) **Stifter, Kalkstein und Heidedorf. Schwab, Die vier Heymonskinder. Schwab, Germanische Urkraft und Tatenlust**, aus den Jugendschriften herausgegeben vom Lehrerhausverein in Linz.

C. Geographisch-historische Lehrmittel.

Verwalter: **Prof. Dr. Goll.**

(198) **Gäbler, östliche und westliche Halbkugel, physikalisch, mit Stäben**. — (199) **Debes, Schulwandkarte von Afrika, physikalisch-politisch, mit Stäben**. — (200) **Debes, Nordamerika, physikalisch-politisch, mit Stäben**. — (201) **Südamerika, physikalisch-politisch, mit Stäben**. — (202) **Asien, physikalisch, mit Stäben**. — 203 **Baldamus, deutsche Geschichte des 18. Jahrhunderts, mit Stäben**.

D. Physikalische Lehrmittel.

Verwalter: **Prof. Dr. Bäcker.**

(690) **Elektrischer Puppentanz**. — (691) **Ebonitstäbchen**. — (692) **Berganlaufendes Rädchen**. — (693) **Metronom**. — (694) **Bourbons Manometerprinzip**. — (695) **Apparat zum Glasdurchschlagen**. — (696) **Stoppuhr**. — (697) **Papins-Topf**. — (698) **Magdeburger Halbkugel**. — (699) **Stromverlauf im Dynamoanker**. — (700) **2 Elektroskope nach Rosenberg**. — (702) **Dia-positivträger**. — (703) **Farbenscheiben**. — (704) **Schwimmender Strom**. — (705) **Verschlusskasten zur Wasserluftpumpe**. — (706) **Schulmeßbrücke nach Kolbe**. — (707) **Quarzfäden für das Quadrantenelektrometer**. — (708) **Projektionsschirm**. — (709) **Zerstäuber zu Fixierflüssigkeit**. — (ad 441) **2 Glasglocken zum Wasserzersetzapparat**. — (ad 636) **Elektrische Bogenlampe für das Skloptikon**. — ad 636 **Eichtisch für das Skloptikon**. — (710) **Blasensprengapparat**. — (711) **Zirkulation des erwärmten Wassers**. — (712) **Tyndalls Versuch**. — (713) **Anblasvorrichtung zur Sirene**. — (ad 636) **Skloptikonwiderstand**. — (714) **Wasserluftpumpe mit Teller nach Arzberger und Zulkowsky**.

E. Naturhistorische Lehrmittel.

Verwalter: Prof. Alois Sigmund.

Zoologie:

(750) Nervensystem vom Frosch. — (751) Niere vom Schwein mit Durchschnitt. — (752) Auster, Hälfte der Schale entfernt. — (753) Maikäfer in Körperteilung. — (754) Anatomie der Taube. — (755) Anatomie der Blindschleiche. — (756) Nervensystem des Krebses. — (758) *Ablepharus pannonicus*. — (759) *Emis europaeus* Situs. — (760) Eidechse. — (762) Nervenpräparat des Raben mit Sympathikus. — (763) Horniß in vollständiger Körperteilung. — (764) Wanderfalke. — (765) Sumpfschnepfe. — (766) Wasserralle. — (767) Bergfink. — (768) Uhu.

Botanik:

(757) Orobanche mit Wirtspflanze. — (761) Champignon mit Durchschnitt (Präparat).

Mineralogie:

(769) Rejanit (Kristall). — (770) Turmalin (Kristall).

F. Lehrmittel für das Zeichnen.

Verwalter: Anton Kiß.

(440) 15 Stück Pflanzen unter Glas. — (441) 9 Kartons mit Federn. — (442) 7 Holzecken. — (443—446) Tongefäße nach Schliemannschen Ausgrabungen, 25 Stück. — (447) Amerikanische Altertümer, 9 Stück. — (448) Glasgefäße, 21 Stück. — (ad 439) Bouda, die Pflanze in der Dekoration II.

G. Lehrmittel für den Gesang.

Verwalter: Singlehrer Bartsch.

(44) 50 Stück Wanderung durch die Heimat von Petz. — (45) 5 Gesangsbücher für Mittelschulen.

VI. Reifeprüfung.

A. Nachtrag zur Reifeprüfung im Sommertermine 1906/07.

Zahl der zur Prüfung angemeldeten:	
a) öffentlichen Schüler	44
b) Privatisten	—
c) Externen	—
Auf Grund des Semestralzeugnisses zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	4
Zahl der Zurückgetretenen	—
Zahl der Geprüften	40
Erfolg der Prüfung:	
a) Reif mit Auszeichnung	6
b) Reif	33
c) Darunter infolge einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien	3
d) Infolge einer Wiederholung der Wiederholungsprüfung nach einem halben Jahre	1
e) Reprobiert	1

Verzeichnis der approbierten Abiturienten.

N a m e	Geburtsort (Vaterland)	Geburtsjahr	Dauer der Gymnasial- studien (Jahre)	Gewählter Beruf
Ambrosi Wilhelm	Wien	1888	8	Jus
Antoni Wilhelm	Wien	1888	8	Jus
Bauer Erwin	Wien	1887	10	Jus
Blauensteiner Johann	Wien	1888	8	Beamter
Dwořáček Alois	Brixen (Tirol)	1880	8	Militär
Fitz Stephan	Wien	1887	9	Theologie
Fuchs Emil	Wien	1885	8	Jus
Gerstner Friedrich	Drösing (N.-Ö.)	1888	8	Tierarzt
Groß Rudolf	Wien	1888	8	Jus
Gründler Alois	Wien	1888	8	Jus
Grunert Wilhelm	Wien	1888	8	Jus
Halwoth Wilhelm	Wien	1888	8	Philosophie
Hanzl Karl	Wien	1884	9	Kanzleifach
Hinteregger Johann*	Wien	1888	8	Technik
Hočevar Johann*	Ödenburg (Ungarn)	1887	8	Philosophie
Huppert Oskar*	Wien	1888	8	Medizin
Jorda Otto	Wien	1886	8	Kanzleidienst
Klein Heinrich	Wien	1888	8	Jus
Kotek Georg	Wien	1889	8	Jus
Leitenmayr Emerich	Wien	1888	8	Beamter
Mauer Emerich	Wien	1886	9	Bureaufach
Müller Robert	Wien	1887	9	Philosophie
Ortner Johann	Raabs (N.-Ö.)	1887	8	Philosophie u. Kunstak.
Pavlik Ferdinand	Wien	1887	9	Staatsdienst
Riedinger Lothar	Wien	1888	8	Musik
Rolla Alfred*	Wien	1889	8	Philosophie
Säckl Friedrich	Wien	1888	8	Philosophie
Scheiderbauer Josef	Wien	1888	8	Bodenkultur
Schilcher Gustav	Ried (O.-Ö.)	1887	9	Jus
Schmiedmayr Richard	Wien	1886	10	Jus
Schmieger Wilhelm*	Wien	1887	8	Philosophie
Simek Robert*	Wien	1887	8	Philosophie
Suchanek Richard	Wien	1887	9	Philosophie
Sykora Ernst	Wien	1885	9	Theologie
Teufelsbauer Johann	Wien	1887	9	Bodenkultur
Vogel Leopold	Wien	1887	8	Kanzleifach
Wackenreuther Josef	Wien	1886	10	Jus
Wingelbauer Johann	Mank (N.-Ö.)	18-8	8	Philosophie
Wittak Johann	Békés Csaba (Ungarn)	1887	9	Militär

*) Reif mit Auszeichnung.

B. Reifeprüfung im Herbsttermine 1907.

Die schriftlichen Prüfungen fanden statt in der Zeit vom 19. bis 21. September.

Zu bearbeiten waren:

1. Aus der deutschen Sprache: „Über die Einwirkung der modernen Verkehrsmittel auf das Leben der Völker.“ — 2. Aus Deutsch-Latein: „Cornelius Scipio Africanus major.“ — 3. Aus Latein-Deutsch: „Cicero de finibus“ Vc. 18, § 48 ff. (28 Zeilen). — 4. Aus Griechisch: „Lykurgos, Rede gegen Leokrates“ 83—87. (38 Zeilen). — 5. Aus Mathematik: 1. Die Summe aller Glieder einer fünfgliedrigen arithmetischen Reihe ist 10, das Produkt aller Glieder 1440; wie heißen die Glieder? 2. In einem Dreiecke ist die Summe zweier Seiten $a + b = 13 m$, die anliegenden Winkel $\alpha = 65^{\circ} 28'$ $\beta = 42^{\circ} 30' 4''$. Dasselbe ist zu konstruieren und die Seiten zu berechnen. 3. Wie groß ist die Oberfläche des geraden Kegels, der denselben Inhalt hat wie eine Kugel mit der Oberfläche $O = 157 m^2$, wenn die Achse des Kegels gleich dem Durchmesser der Kugel ist? 4. Es ist eine Parabel zu konstruieren, welche mit der Ellipse $4y^2 + x^2 = 16$ den rechtsliegenden Brennpunkt gemeinsam hat und deren Scheitel im Koordinatenaufangspunkte liegt; man bestimme die Schnittpunkte und den Winkel beider Linien.

Die mündliche Prüfung wurde vorgenommen in der Zeit vom 27. bis 30. September.

Zahl der zugewiesenen Kandidaten	29
Erschienen sind zur Prüfung	18
Nicht erschienen	11

Erfolg der Prüfung	—
a) Reif mit Auszeichnung	—
b) Reif	14
c) Darunter infolge einer Wiederholungsprüfung im Februar dieses Jahres	6
d) Reprobiert	4

Verzeichnis der im Herbsttermine approbierten Abiturienten.

N a m e	Geburtsort Vaterland	Geburtsjahr	Hat ein öffentliches Gymnasium absolviert
Babler Leopold	Wien	1885	ja
Bliih Richard	Wien	1885	nein
Hübner Josef	Wien	1888	ja
Kiene Johann	Bozen	1888	ja
Meitner Max	Wien	1887	nein
Mitter Eugen	St. Andrä (N.-Ö.)	1887	nein
Patek Rudolf	Wiener-Neustadt	1888	ja
Redl Leopold	Wien	1885	nein
Schwenk Ludwig	Wien	1888	ja
Siller Kurt	Wien	1889	ja
Sokal Heinrich	Kimpolung (Bukowina)	1887	ja
Uzel Anton	Wien	1886	ja
Völlmecke Johann	Düdinghausen (Preußen)	1880	nein
Weil Robert	Wien	1889	ja

C. Im Sommertermine des Schuljahres 1907/08 fand die schriftliche Reifeprüfung in der Zeit vom 3.—5. Juni statt.

Die Arbeiten lauteten: Der deutsche Aufsatz zur freien Wahl aus folgender Gruppe: 1. Welche natürlichen Umstände fördern, welche behindern den Handel Österreich-Ungarns? 2. Inwieferne haben fremde Völker durch ihr Schrifttum auf die Entwicklung der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert eingewirkt? 3. Die kulturgeschichtliche Bedeutung der Verkehrsmittel unserer Zeit. Aus der lateinischen Sprache war zu übersetzen: Lucanus, de bello civili I 183—212. Aus der griechischen Sprache: Andokides, Περὶ τῶν νοσηρίων § 106—108.

VII. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Den schulhygienischen Fragen widmete die Direktion ihre besondere Aufmerksamkeit. Entsprechende Temperatur, reine Luft in den Lehrzimmern und Gängen, sorgfältige Reinigung und Reinhaltung aller Lokaltäten wurde auf das gewissenhafteste angestrebt. Auf gute Haltung beim Schreiben, Lesen und Zeichnen wurden die Schüler bei jeder Gelegenheit aufmerksam gemacht und bei der Sitzordnung auf Mängel des Gehörs und der Augen Rücksicht genommen.

Für entsprechende Kräftigung des Körpers und Festigung der Gesundheit der studierenden Jugend sorgte zunächst der regelmäßige Turnunterricht, der seit 25 Jahren unter der umsichtigen Leitung des leider am 24. Mai d. J. verstorbenen Turnlehrers Professor Meschkä erteilt wurde. In der günstigen Jahreszeit fand der Unterricht in dem mit Bäumen bepflanzten Gymnasialhof unserer Anstalt statt; auch volkstümliche Übungen: Stabspringen, Stein-, Kugelstoßen, Stab- und Sperwerfen wurden gepflegt.

Die Jugendspiele standen unter der Leitung des Supplenten Dr. Fr. Fasching und wurden vom 9. Mai angefangen fleißig geübt. Die Direktion hat von dem „Sportklub“ den Spielplatz, der geradezu ideal genannt werden kann, gegen eine Vergütung von 40 K wieder für einen Tag in der Woche zur Benutzung erhalten. Die Beteiligung war sehr rege, Verhalten und Ordnung auf dem Spielplatze musterhaft. Gespielt wurden Ball- und Laufspiele, die vor allem geeignet sind, Herz, Lunge und Beine zu kräftigen, dem Drange der Jugend nach Bewegung freien Spielraum zu lassen, Körper und Geist erfrischend anzuregen, Geschmeidigkeit und Willenskraft im gegenseitigen Proben der Kräfte zu fördern.

Dem Eislaufe wurde auch im verflorbenen Winter mit großem Eifer gehuldigt. Hinsichtlich des Schlittschuhlaufens waren auch heuer durch Vermittlung des Turnlehrers Preisermäßigungen zugestanden worden und zwar: von dem Eislaufplatzbesitzer Herrn Baurat

Engelmann freie Permanenzkarten für alle bedürftigen Vorzugsschüler und auch ermäßigte Eintrittskarten; von Herrn J. Schweigler einige Freikarten und ermäßigte Eintrittskarten in unbeschränkter Zahl; von Herrn N. Dietrich 25 Stück Freikarten sowie ermäßigte Eintrittskarten in unbeschränkter Zahl; auch vom Währinger Bicycle-Klub ermäßigte Karten gegen Vorweisung einer Schülerlegitimation. Außerdem wurden von der Schülerlade 19 Schülern Schlittschuhe leihweise zur Benützung überlassen.

Wie in den früheren Jahren wurde auch heuer die Jugend angehalten, am Baden und Schwimmen sich zu beteiligen. Herr J. Kittel, Besitzer des Annabades im XVIII. Bezirk, spendete 200 Stück unentgeltliche Badekarten für bedürftige Schüler.

10 Schülern der Anstalt wurde in den Ferien des Jahres 1907 vom „Ferienhorte“ ein kostenloser Landaufenthalt teils zu Teschen in Schlesien teils zu Steg und Freistadt in Oberösterreich ermöglicht. Dank der Tätigkeit des Kränzchenkomitees aus ehemaligen Abiturienten der Anstalt, wodurch dem Vereine wieder 500 K zuflossen, konnte auch für die kommenden Ferien 6 Schülern ein kostenfreier Landaufenthalt gesichert werden, in welcher Zahl die nicht eingerechnet sind, die auf Kosten des Hauptvereines dieser Wohltat teilhaftig werden!

Die Direktion fühlt sich verpflichtet, all denen, welche die auf die körperliche Ausbildung der Jugend abzielenden Bestrebungen irgendwie gefördert haben, den geziemenden Dank auszusprechen.

Anhang.

Klasse	Von den Schülern der Klasse sind		Von den Schülern der Klasse		Anzahl der Schüler der Klasse
	Schwimmer	Eisläufer	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Ferien auf dem Lande	
I a	5	8	—	25	33
I b	6	9	—	17	31 ¹
II a	11	12	—	17	27
II b	11	14	—	22	28
III a	9	12	—	15	22 ¹
III b	11	15	1	15	22
IV a	17	12	—	18	32
IV b	18	15	—	23	32
V	21	20	—	25	43
VI	26	21	—	30	42
VII	22	22	—	27	43
VIII	24	13	—	20	33
Summe . .	181	173	1	254	388 ²

VIII. Verkehr zwischen Schule und Elternhaus.

Um das Zusammenwirken zwischen Schule und Elternhaus inniger zu gestalten, bestehen an der Anstalt folgende Einrichtungen:

Jeder neu Eintretende Schüler erhält eine gedruckte Schulordnung, die er den Eltern oder deren Stellvertretern zur Einsicht und Unterschrift vorweisen muß.

Für den Verkehr mit den Eltern haben der Direktor und alle Professoren Sprechstunden festgesetzt, in denen sie bereitwillig über Verhalten und Fortgang der Schüler Auskünfte erteilen. Auch außerhalb dieser Stunden sind sie, soweit es ihre Zeit gestattet, zu Auskünften gerne bereit.

Nach jeder Konferenz und auch von Fall zu Fall, wenn es notwendig ist, gehen den Eltern, deren Kinder in den Leistungen zurückgeblieben sind oder sich irgend eines Vergehens schuldig gemacht haben, schriftliche Mitteilungen zu.

So wird dem Hause Gelegenheit geboten, die Forderungen der Schule kennen zu lernen und die Bestrebungen des Lehrkörpers wirksam zu unterstützen. Es ergeht daher an alle Eltern die Bitte, dem Lehrkörper jederzeit mit Vertrauen entgegenzukommen. Dann wird auch die leider so vielfach verbreitete Meinung, daß die Lehrer die Feinde der Schüler seien, allgemach schwinden und die Eltern werden sich überzeugen können, daß Direktor und Lehrer immer nur das Wohl ihrer Schüler im Auge haben und sie zu wackeren und brauchbaren Männern heranbilden wollen.

IX. Chronik.

Der Lehrkörper hat sich gegenüber dem Vorjahre in seiner Zusammensetzung gründlich geändert. Durch ein Zusammentreffen verschiedener Umstände schieden nicht weniger als zehn Mitglieder aus. Zwei davon traten in den dauernden Ruhestand, zwei wurden der Anstalt durch den Tod entrissen, die übrigen sechs durchaus jungen Herren wurden befördert oder versetzt.

Die beiden Professoren der 7. Rangsklasse, Ferdinand Thetter und Josef Braun, wurden, jener mit hohem Ministerial-Erlaß vom 23. Oktober 1907, Z. 41997, dieser mit hohem Ministerial-Erlaß vom 9. November 1907, Z. 44341, auf ihr eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Prof. Thetter gehörte seit 1. September 1876, also durch volle 31 Jahre, Prof. Braun seit 1. September 1883, also durch 24 Jahre der Anstalt an. Beide haben sich nicht nur als tüchtige Lehrer, sondern auch als Verwalter der ihnen anvertrauten Lehrmittelsammlungen um die Anstalt verdient gemacht. Möge es ihnen gegönnt sein, die wohlverdiente Ruhe noch recht lange zu genießen.

Dr. Oskar Kende, welcher der Anstalt als provisorischer Lehrer 1 Jahr angehört hat, wurde mit h. Minist.-Erl. vom 25. Juni 1907, Z. 13793, zum wirklichen Lehrer an der ersten deutschen Staatsrealschule in Prag,

Dr. Karl Witzelhuber, der 2 Jahre als Supplent an der Anstalt gewirkt hat, mit h. Minist.-Erl. vom 24. Juni 1907, Z. 23143, zum wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Znaim,

Dr. Franz Heilsberg, der der Anstalt 1 Jahr als Supplent angehört hat, mit h. Minist.-Erl. vom 11. Juni 1907, Z. 13793, zum wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Ploa,

Dr. Friedrich Billicsich, der 1 Jahr als Supplent an der Anstalt gewirkt hat, mit h. Minist.-Erl. vom 30. August 1907, Z. 34863, zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Landskron,

Dr. Ernst Hladny, der 1 Jahr als Supplent an der Anstalt gewirkt hat, mit h. Minist.-Erl. vom 29. September 1907, Z. 39971, zum provisorischen Lehrer am Staatsgymnasium in Salzburg ernannt.

Auch Anton Würschnitzer, der 1 Jahr lang hier als Supplent gewirkt hat, schied aus dem Lehrkörper aus.

Am 20. Februar starb im 41. Lebensjahre, also in der Vollkraft seiner Jahre der Professor der VIII. Rangsklasse **Dr. Friedrich Bauer** an einer aus Influenza entstandenen Lungenentzündung. Er war am 27. Nov. 1867 in Wien geboren worden, studierte am Gymnasium in Salzburg und hörte sodann Vorlesungen an den Universitäten in Innsbruck und Wien. Hier erwarb er sich auch im Jahre 1892 den Dokortitel. Nachdem er einige Zeit Probekandidat am Maximilian-Gymnasium gewesen, begann er im Jänner 1895 am Staatsgymnasium im V. Bez. Wiens seine eigentliche Lehrtätigkeit. Mit Beginn des Schuljahres 1896/7 wirkte er am Kaiser-Franz-Josef-Komunal-Realgymnasium in Karlsbad, bis er mit h. Min. Erl. v. 26./6. 1901 an die hiesige Anstalt versetzt wurde. In dieser Stellung wirkte er mit einer Hingebung und einem Geschicke, die ihm sowohl die Liebe seiner Schüler als auch die Anerkennung der vorgesetzten Behörde in reichem Maße erwarb. Neben seiner lehrenden entwickelte Prof. Bauer aber auch noch eine sehr fruchtbare literarische Tätigkeit. Erwähnt sei hier nur das auch an unserer Anstalt eingeführte Deutsche Lesebuch, das er im Vereine mit zwei anderen Herren herausgab, dessen Abschluß er aber nicht mehr erleben sollte. Da er alles mit der größten Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit angriff und sich selbst in den Ferien nicht die notwendige Erholung gönnte, scheint sein schwacher Körperbau dieser doppelten anstrengenden Arbeit nicht gewachsen gewesen zu sein. Schon einmal hatte er notgedrungen für ein Jahr Urlaub nehmen und in einem wärmeren Klima Erholung suchen müssen; dem zweiten Anfälle vermochte der allzu schaffensfreudigen Mann nicht mehr stand-zuhalten. An Professor Bauer verloren seine Schüler einen außerordentlich tüchtigen, gewissenhaften warmherzigen, Freund und Lehrer, der Lehrkörper einen hochgebildeten, stets ernsten, aber liebevollen und treuen Kollegen. Friede seiner Asche!

Am 24. Mai starb der Turnlehrer der Anstalt, Professor am k. k. Maximilian-Gymnasium **August Meschkä**, nach einem zwar kurzen, aber äußerst schmerzvollen Krankenlager, in dessen Verlaufe eine vollständige Lähmung aller Muskeln eintrat. Professor Meschkä war am 10. August 1856 zu Mährisch-Budwitz geboren worden, studierte an der Landes-Oberrealschule in Znaim, war dann durch 3 Jahre Hörer an der technischen Hochschule in Wien und wurde im Jahre 1878 für das Lehramt im Turnen an Mittelschulen approbiert. 1878/9 machte er das Einjährigfreiwilligen-Jahr und wurde im Oktober 1883 mit dem Turnunterricht an der hiesigen Anstalt betraut, den er sonach fast ein volles Vierteljahrhundert in den Händen gehabt hat. Professor Meschkä erfreute sich bis in die letzte Zeit einer guten Gesundheit, kam seinen Obliegenheiten mit der größten Gewissenhaftigkeit nach, war ein warmer, fürsorglicher Freund der ihm anvertrauten Jugend, die diese Eigenschaften wieder zu schätzen wußte und sie mit aufrichtiger Liebe und Verehrung vergalt. Professor Meschkä war aber auch unermüdlich tätig, wo es galt, der Jugend hilfreich unter die Arme zu greifen. So setzte er es jeden Winter durch, daß unsere Schüler auf einer Reihe von Eislaufplätzen ermäßigte, manche auch Freikarten erhielten, so verschaffte er Jahre hindurch einem oder dem anderen braven Schüler einen freien Landaufenthalt während der Ferien, ja er stellte, obwohl selbst mit Glücksgütern keineswegs gesegnet, in der ersten Zeit so manche Geräte für die Jugendspiele den Schülern aus der eigenen Tasche zur Verfügung. Mit Professor Meschkä schied ein durchaus biederer Charakter, der sich ebenso sehr die Neigung seiner Schüler wie die Achtung seiner Kollegen und seiner Mitbürger im hiesigen Bezirke, in dem er seit langer Zeit ansäßig war, zu erwerben verstanden hat. Möge ihm die Erde leicht sein!

Neueingetreten sind in den Lehrkörper Dr. Karl Goll, der mit h. Min.-Erl. vom 11./6. 1907, Z. 10026, als wirklicher Lehrer von der Staatsrealschule in Triest an die hiesige Anstalt versetzt, und Leo Maxa, der mit h. Min.-Erl. v. 25./6. 1907, ad Z. 13795, für die Dauer der Beurlaubung des als k. k. Bezirksschulinspektor fungierenden Professors Artur Wieser zum provisorischen Lehrer hieher ernannt wurde.

Neu eingetreten als Supplenten sind mit Erl. d. k. k. n. ö. Landesschulrates vom 14./10. 1907, Z. 5724-I die Herren: Heinrich Klešnik, Friedrich Kojca und Karl Jedlička für die Sprachfächer, Dr. Leopold Baumgarten und Dr. Friedrich Fasching für Mathematik und Physik, Karl Lang als Zeichenassistent. An die Stelle des verstorbenen Prof. Dr. Bauer trat im 2. Semester mit Erl. d. k. k. n. ö. L. S. R. vom 2. April 1908, Z. 1147/1-I, Supplent Leopold Opitz, an die Stelle Prof. Meschkäs mit Erl. v. 4. Juni 1908, Z. 1824/2-I, der bisherige Turnassistent Max Grießmayr.

Die schriftlichen Arbeiten der Maturitätsprüfungen, welche im Herbsttermin an dieser Anstalt abgehalten wurden, fanden in der Zeit vom 19.—21. September statt. Die mündliche Prüfung wurde am 27., 28. und 30. September abgehalten.

Mit Erl. des Herrn Min. f. K. U. vom 7./9. 1907, Z. 37453 wurde wegen einer in Wien auftretenden Blatternepidemie der Beginn des Schuljahres um 14 Tage verschoben, so daß die Heiligengeist-Messe am 30. September abgehalten, mit dem regelmäßigen und vollständigen Unterrichte am 1. Oktober begonnen wurde.

Am 4. Oktober, dem Namensfeste weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, nahmen der Lehrkörper und die katholischen Schüler an dem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche teil.

Am 14. Jänner starb der ehemalige Religionslehrer der Anstalt, Heinrich Sladeczek, der mit Beginn des Schuljahres 1905/6 in den dauernden Ruhestand getreten war.

Am 24. Jänner starb der Schüler der V. Klasse Hofbauer Karl.

In der Zeit vom 31. März bis 10. April wurde die Anstalt von dem Landesschulinspektor Dr. A. Scheindler; am 13. und 14. März der Zeichenunterricht von Regierungsrat Langl; am 2. Mai der Unterricht in Mathematik und Physik von dem k. k. Landesschulinspektor Regierungsrat Dr. Wallentin; am 11. Mai der katholische Religionsunterricht durch den Herrn Kanonikus Dr. Wimmer inspiert.

Vom 12. bis 14. April wurden die österlichen Andachtsübungen abgehalten. Die Exhorten für das Obergymnasium hielt Prälat Dr. Gustav Müller, für das Untergymnasium Kooperator Herr Robert Metelka.

Sonntag den 14. Juni, vormittags, fand im hiesigen Turnsaale unter der Leitung des Singschlehrs Direktor Bartsch eine musikalisch-deklamatorische Schüleraufführung statt, deren Reinertragnis dem Unterstützungsverein der Anstalt zugeführt wurde.

Samstag, den 4. Juli, wurde das Schuljahr mit dem Dankamte und der Zeugnisverteilung geschlossen.

X. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Mit h. Ministerial-Erl. v. 30. April 1907, Z. 11926, wurde gestattet, daß in Hinkunft in der VII. und VIII. Gymnasialklasse ab und zu zur völlig selbständigen Bearbeitung umfangreicherer deutscher Themen zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Lehrstunden ohne Pause verwendet werden dürfen, insofern dies ohne Schädigung des Unterrichtes in den übrigen Gegenständen geschehen kann.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 29. Februar 1908, Z. 10051, womit eine neue Vorschrift für die Abhaltung der Reifeprüfungen an Gymnasien der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder erlassen wird.

Erl. d. Min. f. Kultus und Unterricht vom 2. April 1908, Z. 15509, womit einige Bestimmungen der Vorschrift für Reifeprüfungen näher ausgeführt werden.

Erl. d. Min. f. Kultus und Unterricht v. 10. März 1908, Z. 11342, womit angeordnet wird, daß das heurige Schuljahr ausnahmsweise schon am Samstag d. 4. Juli 1908 geschlossen werde unter der Voraussetzung, daß die sogenannten Hitzferien in Wegfall kommen.

Erl. d. Min. f. Kultus und Unterricht vom 29. Februar 1908, Z. 10053, womit bis auf weiteres für das II. Sem. im Stundenplane der VIII. Klasse eine vierte wöchentliche Stunde für Physik ausschließlich zur Wiederholung angesetzt werde.

Im Herbsttermin 1908 findet die Reifeprüfung für die Externisten am k. k. Staatsgymnasium des 18. Wiener Gemeindebezirkes in der zweiten Hälfte September und am k. k. akademischen Gymnasium in Wien in der ersten Hälfte Oktober statt.

XI. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

Die Namen der Schüler, die ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug erhalten haben, sind mit **fetten** Lettern gedruckt.

Klasse Ia. (33.)

Bauer Hans	Doppler Leopold	Herzig Heribert	Mandl Otto
Benda Klemens	Egerer Alfred	Hierhammer Johann	Matauscheck Otto
Beßler Friedrich	Ehrlich Ernst	Kaluša Richard	Matiassek Johann
Breit Erich	Fiby Josef	Karasek Heinrich	Mildner Wilhelm
Brosenbauer Karl	Franz Josef	Klement Johan	N. umann Willibald
Buchta Gustav	Geineder Alois	Kurz Leopold	Noha Johann
Bydzowsky Wilhelm	Haim Karl	v. Lachowicz Alexander	v. Wöb Bruno
Cech Johann	Haslik Vitus	Leschan Konstantin	Höllhammer Adolf
Chmelik Hans			

Klasse Ib. (31¹.)

Kahn Erwin	Schiffmayer Otto	Spielmann Erich	Weitzmann Leo
Ostermann Emil	Schilcher Kamillo	Stolzenberg Friedrich	Wilk Ludwig
Parbus Karl	Schlesinger Johann	Suchanek Richard	Willert Josef
Paul Wilhelm	Schneider Julius	Sykora Leopold	Wingelbauer Vinzenz
Pfeiffer Ludwig	Schwarz Johann	Szerencés Johann	Wonisch Johann
Pollak Erwin	Seiberl Franz	Teuchmann Reinhart	Wurz Josef
Porschinsky Eduard	Skalik Julius	Twaroch Franz	Majunke Hermann
Rußwurm Friedrich	Spiegler Richard	Waldinger Ernst	Würl Josef (Priv.)

Klasse II a. (27.)

Aßmann Ludwig	Fibich Josef	Huemer Karl	Kružik Karl
Bartl Friedrich	Fleischmann Hugo	Kaliberka Viktor	Lang Julius
Belada Rudolf	Franz Leonhard	Kamenitschek Viktor	Leipert Franz
Bichawka Karl	Geier Josef	Kinzel Maximilian	Lukasek Karl
Bulíček Anton	Goldbach Johann	Knapczyk Karl	Melisek Maximilian
Bürger Alexander	Haller Rudolf	Koller Georg	
Fanta Karl	Hampel Johann	Kresnička Johann	

Klasse II b. (28.)

Bohin Jakob	Olma Johann	Smegkal Johann	Urbančik Joser
Ellenbogen Abraham	Pach Ignaz	Spielberg Moritz	Vaupotič Alfred
Foít Veit	Pettarin Rudolf	Stasek Rudolf	Vidovič Alois
Halmer Felix	Pupovac Max	Stefansky Ernst	Watzek Johann
Mahler Paul	Schmehlik Franz	Stumfoll Josef	Weiß Viktor
Morgenstern Friedrich	Schurtmann Leo	Trager Johann	Weitzmann Viktor
Nowotny Wilhelm	Slavik Josef	Ungár Josef	Zawadil Friedrich

Klasse III a. (22.)

Aufreiter Johann	Derka Viktor	Holomek Josef	Kraus Leopold
Barants Emil	Gaß Walter	Hruby Erich	Malitschek Franz
Becker Albert	Gerstenhengst Oskar	Hruschka Heinrich	Müller Josef
Berner Josef	Göbel Emil	Hvozda Franz	Němec Josef
Bilek Franz	Hauer Rudolf (Priv.)	Josefowicz Josef	Pittioni Josef
Brezina Robert	Hoffmann Franz	Kokoschka Bohuslav	

Klasse III b. (22.)

Brenner Harry	Reichel Johann	Sommer Friedrich	Wrede Ludwig
Brosan Alfred	Rous Raimund	Spielmann Alfred	Würl Siegfried
Carl Eugen	Schachenhofner Anton	Spring Karl	Zbořil Franz
Fränk Alexander	Schmidt Viktor	Szalónai Lorenz	Zitka Wilhelm
Hájek Karl	Schmöger Ernst	Vollinger Robert	
Nowatschek Egon	Seeböck Rudolf	Winter Rudolf	

Klasse IV a. (32.)

Benka Reinhold	Eissert Hermann	Lunzer Otto	Pichler Franz
Berka Richard	Fiby Johann	Macbaček Franz	Trčka Johann
Bindl Alfred	Florianschütz Karl	Mahlknecht Karl	Vaupotič Richard
Brandstetter Alois	Frühwirth Johann	Mallewein Johann	Vester Johann
Breit Otto	Heidler Otto	Markovios Stefan	Vytoch Albert
Cermak Heinrich	Hlinka Karl	Nürnbergner Ernst	Watzek Edmund
Chvatal Johann	Hornischer Wilhelm	Pachhammer Gustav	Weinmann Josef
Edelmann Adolt	Könne Johann	Pfeiffer Franz	Woisetschlager Anton

Klasse IV b. (32.)

Brüll Paul	Ostermann Alexander	Rupp Karl	Spitzner Hubert
Deinhardt Heinrich	Pichler Karl	saß Siegmund	Steinböck Karl
Fürst Friedrich	Pollak Rudolf	Schandl Johann	Strobl Johann
Kapke Karl	Proschko Johann	Schigutt Robert	Tellmann Josef
Kordina Oswald	Proschko Karl	Schönthal Friedrich	Titz Gustav
Lermer Lothar	Pudles Wilhelm	Sknorzil Alexander	Wawra Karl
Lindenbaum Siegfried	Ratyn Heinrich	Soyka Leo	Weitzmann Josef
Nedziella Dusan	Rippel Franz	Spitz Otto	Zimmer Karl

Klasse V. (43.)

Alexa Gustav	Dlabalek Franz	Hanáčik Josef	Leiner Karl
Apter Adolf	Ehrlich Karl	Havlíček Karl	Leppa Franz
Auer Paul	Elentner Anton	Huppert Karl	Meisel Robert
Brichta Kamillo	Fischer Josef	Jedacsek Andreas	Oulehla Leopold
Brix Karl	Fluger Franz	Klenkhart Josef	Reichmann Marcell
Brosenbauer Franz	Garzarolli Edler v. Turn-	Klugmayer Josef	Sára Anton
Brüll Josef	lak Richard	Knott Engelbert	Schuhmann Johann
Černik Anton	Geißhofer Alois	Kohn Moritz	Semek Friedrich
Csermak Josef	Godai Leo	Kristufek Richard	Spandl Ferdinand
Czapka Oskar	Grill Johann	Kubelka Johann	Sustersič Josef
Danneberg Otto	Guttenbrunner Maximilian	Kurkay Alexander	Wenisch Josef

Klasse VI. (42.)

Ambrosi Hellmuth	Hofmann August	Reimer Anton	Sturm Walter
Bauer Johann	Husinsky Leopold	Riedel Egon	Stych Franz
Bernhard Ludwig	Kaas Richard	Rosenberger Anton	Thalhammer Franz
Bitterlich Viktor	Kahler Theodor	Saß Viktor	Übelhör Alexander
Blauensteiner Josef	Leist Moritz	Schäffer Hermann	Vclák Franz
Buechegger Johann	Löbl Walther	Schmidt Wilhelm	Weber Lorenz
Eberwein Josef	Mann Jakob	Schnaberth Anton	Wimmer Gustav
Eisert Paul	Mayerhofer Johann	Schüssler Karl	Zarboch Edmund
Futschik Siegmund	Merio Paul	Sellner Friedrich	Zirrer Karl
Gindl Karl	Paradeiser Johann	Spitz Robert	
Groß Josef	Posch Max	Strobl Johann	

Klasse VII. (43.)

Ambrosi Otto
Artner Adolf
Becker Franz
Blaich Hugo
Breit Leopold
Danneberg Wilhelm
Elohler Karl
Gerstenhengst Viktor
Hammer Johann
Hein Franz
Hoccevar Viktor

Horžička Karl
Koschin Friedrich
Krammer Rudolf
Kratzmann Ernst
Kubin Vinzenz
Lang Viktor
Leuchter Wilhelm
Martin Alfred
Matauscek Lambert
Moravec Otto
Mucha Rudolf

Nováček Josef
Nürnbergger Franz
Oezeret Adolf
Parabuz Emil
Patzak Friedrich
Petter Leopold
Reiser Johann
Sass Julius
Schärf Adolf
Scheck Paul
Schmeiser Johann

Schmidt Leopold
Schützner Johann
Schwaiger Otto
Skalský Gustav
Stöger Franz
Teuchmann Walter
Vagaja Franz
Wiener Viktor
Wild Heinrich
Zaufal Karl

Klasse VIII. (33.)

Angel Oskar
Bockschütz Robert
Brück Gerhard
Buchegger Josef
Bundschar Peter
Burian Franz
Fischer Karl
Fritz Oswald
Hajek Karl

Hein Gustav
Herglotz Wilfried
Hochfeld Arnold
Hornáček Hans
Jaros Friedrich
Kahn Alfred
Kalasch Anton
Kämmerer Kamillo
Kittel Johann

Köllner Friedrich
Loicht Leopold
Lorbek Wladimir
Machatka Theodor
Muhrmann Rudolf
Neidhard Felix
Perlberg Richard
Polter August
Popper Julius

Puszkailer Karl
Scheichelbauer Bernhard
Schlesinger Samuel
Skalský Josef
Thománek Franz
Tippow Egon

XII. Statistik der Schüler.

	Klasse													Zu- sam- men
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII		
	a	b	a	b	a	b	a	b						
1. Zahl.														
Am Ende des Schuljahres 1906/07	27	31	27	24	32	40	21	22	43	44	33	45	389	
Am Anfang des Schuljahres 1907/08	36	37	27	28	25	24	33	33	46	45	45	36	415	
Während des Schuljahres ein- getreten	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	
Im ganzen also aufgenommen .	37	37	28	29	25	24	33	33	46	45	45	37	419	
Darunter:														
Neu aufgenommen und zwar:														
aufgestiegen	35	33	2	1	1	1	—	—	7	4	2	2	88	
Repetenten	2	2	1	2	—	1	—	—	1	2	2	1	14	
Wieder aufgenommen und zwar:														
aufgestiegen	—	—	23	26	22	21	33	33	37	39	41	32	307	
Repetenten	—	2	2	—	2	1	—	—	1	—	—	2	10	
Während des Schuljahres aus- getreten	4	5	1	1	2	2	1	1	3	3	2	4	29	
Schülerzahl am Ende des Schul- jahres 1907/08	33	32	27	28	23	22	32	32	43	42	43	33	390	
Darunter:														
Öffentliche Schüler	33	31	27	28	22	22	32	32	43	42	43	33	387	
Privatisten	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	
Außerordentliche Schüler . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
2. Geburtsort (Vaterland).														
Wien	30	26	22	20	18 ¹	15	28	28	29	32	29	23	299	
Niederösterreich außer Wien . .	1	3	2	1	3	2	3	2	4	6	1	2	30	
Die übrigen Alpenländer	1	1 ¹	—	—	1	1	1	—	1	—	3	1	10	
Böhmen, Mähren und Schlesien .	1	—	2	2	—	1	—	—	4	1	4	4	19	
Galizien und Bukowina	—	—	—	3	—	—	—	1	2	1	2	1	10	
Ungarn	—	1	1	2	—	1	—	1	2	1	4	1	14	
Bosnien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	
Andere europäische Länder . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
Summe	33	31 ¹	27	28	22 ¹	22	32	32	43	42	43	33	388 ²	
3. Muttersprache.														
Deutsch	33	29 ¹	23	25	22 ¹	20	32	32	41	41	40	32	369 ²	
Tschechisch	—	1	2	2	—	1	—	—	1	1	1	1	10	
Ungarisch	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	
Polnisch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	
Slowenisch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	
Italienisch	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Kroatisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Summe	33	31 ¹	27	28	22 ¹	22	32	32	43	42	43	33	388 ²	

	Klasse											Zu- sammen	
	I		II		III		IV		V	VI	VII		VIII
	a	b	a	b	a	b	a	b					
b) Nachtrag zum Schuljahre 1906/07.													
Wiederholungsprüfungen													
waren bewilligt . . .	2	3	3	—	5	4	—	3	2	2	3	2	29
Entsprochen haben . .	2	2	1	—	4	4	—	2	2	2	3	2	24
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . . .	—	1	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	5
Nachtragsprüfungen													
waren bewilligt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Entsprochen haben . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Darnach ist das Endergebnis für 1906/07.													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	1	3	3	2	4	3	5	4	6	12	7	9	59
I. Fortgangsklasse . .	24	26	20	20	24	36	16	17	36	30	26	33	308
II. „	1	2	3	2	4	1	—	1	1	2	—	2	19
III. „	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ungeprüft blieben . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	27	31	27	24	32	40	21	22	43	44	33	45	389
8. Geldleistungen der Schüler.													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
im 1. Semester	24	19	11	10	10	3	10	13	14	10	11	16	151
im 2. Semester	14	12	8	13	12	6	13	18	14	14	15	20	159
Zur Hälfte waren befreit:													
im 1. Semester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	4
im 2. Semester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	3
Ganz befreit waren:													
im 1. Semester	9	14	15	20	14	20	22	20	31	33	32	21	251
im 2. Semester	19	20	19	15	11	15	19	14	29	27	27	13	228
Das Schulgeld betrug im ganzen:													
im 1. Semester . . . K	1200	950	550	500	500	175	500	650	700	525	600	800	7650
im 2. Semester . . . K	700	600	400	650	600	325	650	900	700	725	775	1000	8025
Zusammen . . . K	1900	1550	950	1150	1100	500	1150	1550	1400	1250	1375	1800	15675
Die Aufnahmestaxen betragen K													
.	155'40	147	12'60	12'60	8'40	8'40	—	—	42	29'40	21	16'80	453'60
Die Lehrmittelbeiträge betragen K													
.	148	144	112	120	100	96	132	132	184	180	180	148	1676
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen K													
.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
Summe K	303'40	291	124'60	132'60	108'40	104'40	132	132	226	209'40	201	164'80	2157'60

	Klasse												Zu- sammen
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
9. Besuch des Unterrichtes in den freien Lehrgegenständen.													
Freihandzeichnen im Obergymnasium . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	7
Turnen	19	17	11	16	5	8	10	9	7	7	7	2	118
Gesang	15	14	11	10	2	5	5	2	9	12	12	8	105
Stenographie I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	31	29	3	—	63
Französische Sprache II. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	3	—	11
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	2	—	7
Gesamtbetrag der Stipendien K 2618													

XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1908/1909.

A. Aufnahmebedingungen.

a) Für die erste Klasse.

Die Aufnahme in die I. Klasse findet in zwei Terminen statt: am Schlusse des alten und zu Beginn des neuen Schuljahres. Die Anmeldung wird bei Anwesenheit der Eltern oder deren Stellvertreter im ersten Termine von der Direktion Mittwoch, den 1. Juli nachmittags von 3—6 Uhr, entgegengenommen. Die schriftliche Aufnahmeprüfung wird Donnerstag, den 2. Juli nachmittags von 3—5 Uhr, die mündliche Prüfung Freitag, den 3. Juli nachmittags von 4 Uhr angefangen, vorgenommen.

Im zweiten Termine können die Schüler Mittwoch, den 16. September von 8 Uhr angefangen, angemeldet werden. Zu derselben Zeit haben sich auch die hiesigen und auswärtigen Repetenten der I. Klasse anzumelden. Donnerstag, den 17. September um 8 Uhr, erfolgt die schriftliche, um 2 Uhr nachmittags die mündliche Prüfung.

Zur schriftlichen Aufnahmeprüfung hat jeder Schüler eine Feder mitzubringen (das notwendige Papier erhält er gegen Erlag von 4 h beim Schuldiener), zur mündlichen Prüfung das in der letzten Volksschulklasse übliche Lesebuch. Gefordert wird hierbei dasjenige Maß von Wissen, das in den ersten vier Volksschulklassen erworben werden kann: Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der deutschen Rechtschreibung, Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in demselben Jahre, sei es an dieser oder an einer anderen Lehranstalt, ist zufolge des Ministerialerlasses vom 2. Jänner 1886, Z. 85, unzulässig.

Jeder neu eintretende Schüler hat sich mittels des Tauf- oder Geburtsscheines über das vollendete oder doch noch in diesem Kalenderjahre sich vollendende zehnte Lebensjahr auszuweisen, die letzten Schulnachrichten von der Volksschule mit der Bestätigung des Abganges zur Mittelschule mitzubringen, ferner 2 Nationale, die er beim Schuldiener, das Stück um 4 h erhält, vollständig ausgefüllt und von dem Vater oder dem verantwortlichen Aufseher unterzeichnet, zu überreichen.

Als Aufnahmegebühr und Lehrmittelbeitrag sind 8 K 20 h zu entrichten. Bei nicht bestandener Aufnahmeprüfung wird beides zurückerstattet.

b) Für die zweite bis achte Klasse.

Die Einschreibung neuer Schüler in die 2. bis 8. Klasse findet Donnerstag, den 17. September von 8—10 Uhr in der Direktionskanzlei statt. Jeder Aufnahmwerber hat entweder ein staatsgültiges, mit der Abgangsklausel versehenes Zeugnis über das 2. Semester des Schuljahres 1907/08 vorzuweisen oder sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen; ferner ist der Tauf- oder Geburtsschein mitzubringen und sind als Aufnahmstaxe und Lehrmittelbeitrag 8 K 20 h zu entrichten.

Die Aufnahme solcher Schüler, die bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/08 der Anstalt angehört haben, ob sie nun aufsteigen, die Klasse wiederholen oder sich noch einer Wiederholungsprüfung unterziehen müssen, findet Donnerstag, den 17. September, um 8 Uhr in den betreffenden Lehrzimmern statt. Sie haben hiebei den Lehrmittelbeitrag von 4 K zu entrichten und wie jeder neu aufgenommene Schüler 2 von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterzeichnete Nationale abzugeben.

Schüler, die in zwei unmittelbar aufeinander folgenden Semestern die dritte Fortgangsklasse erhielten, haben die Anstalt zu verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler des **Untergymnasiums** müssen an den **hochlöbl. k. k. n. ö. Landesschulrat** gerichtet und bis längstens 1. August bei der **Direktion** eingebracht sein. — Ein **unfreiwilliger Repetent**, der im **zweiten** Semester ein Zeugnis **zweiter** oder **dritter** Fortgangsklasse erhalten hat, muß die Anstalt verlassen.

Die **Wiederholungsprüfungen** und die **Aufnahmeprüfungen** für höhere Klassen werden in den Klassenzimmern, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt würden, am 17. September nachmittags und am 18. September von 10 Uhr vormittags an vorgenommen.

Die Aufnahme der **Privatisten** unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Bei der Einschreibung haben sie jedoch zugleich das Schulgeld zu entrichten. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein. Eine Privatistenprüfung über **zwei** oder **mehrere** Semester an einem Prüfungstermine kann nur mit besonderer **behördlicher Bewilligung** abgelegt werden.

Das neue Schuljahr beginnt am 18. September mit dem Schulgottesdienste um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

B. Fertigkeiten und freie Gegenstände.

Am Schreibunterrichte haben alle Schüler der 1. und 2. Klasse, am Zeichenunterrichte alle Schüler des Untergymnasiums teilzunehmen.

Als freie Gegenstände werden Gesang und Turnen, am Obergymnasium auch die französische Sprache, die Stenographie und das Zeichen **unentgeltlich** gelehrt. Um die Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande wird im Anfange des Schuljahres durch Entragung der betreffenden Gegenstände in das Nationale angesucht. Über die Annahme oder Zurückweisung einer solchen Meldung entscheidet der Lehrkörper. Weiteres hierüber im § 4 der Schulordnung.

C. Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt zufolge hoher Ministerialverordnung vom 10. September 1891 halbjährig 50 K und ist im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters (im 1. Semester der 1. Klasse im Laufe der ersten drei Monate) durch Lösung von Schulgeldmarken zu entrichten. Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, ist der fernere Besuch des Gymnasiums nicht gestattet.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Entrichtung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein Gesuch an den hochlöbl. k. k. n. ö. Landesschulrat mit dem Zeugnisse des letztverflossenen Semesters und einem legalen Armut- oder Mittellosigkeitszeugnisse bei der Direktion überreichen. Das Semestralzeugnis muß mindestens die erste allgemeine Fortgangsklasse, bezüglich des sittlichen Betragens die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“ und bezüglich des Fleißes die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ enthalten.

Schüler der 1. Klasse können schon im 1. Semester von der Entrichtung des Schulgeldes befreit werden. Zu dem Zwecke haben sie acht Tage nach dem Beginne des Schuljahres bei der Direktion ein an den hochlöbl. k. k. n. ö. Landesschulrat gerichtetes Gesuch um Stundung (Aufschiebung der Zahlung) des Schulgeldes mit einem Mittellosigkeits-

zeugnisse einzureichen. Nach zwei Monaten wird über die Gesuche entschieden. Den Schülern, welchen dann sowohl im sittlichen Betragen und im Fleiße als auch in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend“ zuerkannt wird, kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden. Entspricht das Semestralzeugnis den oben genannten zur Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes notwendigen Bedingungen, so sind sie von der Zahlung befreit; im entgegengesetzten Falle haben sie das Schulgeld für das I. Semester noch vor dem Beginne des II. Semesters zu entrichten.

Alle Schulgeldbefreiungen gelten nur insolange, als die Bedingungen fort dauern, unter welchen sie ordnungsmäßig erlangt werden konnten.

D. Verzeichnis der für das Schuljahr 1908/1909 von den Schülern anzuschaffenden Lehrtexte und Lehrbehelfe.

Erste Klasse.

Religion: kath., Großer Katechismus der kath. Religion; **israel., Wolf**, Geschichte Israels. I. H., 15. A. Gebetbuch unübersetzt, Kol. Jakob, Pentateuch, Ausgabe der Bibelgesellschaft ed. Leteris. — **Latein. Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik, 9., 10. A. (geb. 2 K 40 h); **Hauler**, Übungsbuch. I. Ausg. A. 18., 19. A. (geb. 1 K 40 h). — **Deutsch. Willomitzer**, Deutsche Grammatik. II., 12. A. (geb. 2 K 40 h); **Bauer, Jelinek, Streinz**, Deutsches Lesebuch. I. B. (geb. 2 K 10 h). — **Geographie. Weingartner**, Grundzüge der Erdbeschreibung, 3. A. (1 K 40 h); **Kozenn**, Atlas für Mittelschulen, 40., 41. A. (geb. 8 K). — **Mathematik. Močnik**, Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt. 38., 39. A. (geb. 2 K 10 h). Geometrische Anschauungslehre. I. 26., 27. A. (geb. 1 K 50 h). — **Naturgeschichte. Pokorny**, Tierkunde. Ausg. B. 28. A. (geb. 3 K 60 h). Das Pflanzenreich. Ausg. B. 23. u. 24. A. (geb. 3 K 20 h).

Zweite Klasse.

Religion: kath., Großer Katechismus wie in der I. Klasse; **israel., Wolf**, Geschichte Israels II.; Pentateuch. (s. I. Kl.) — **Latein. Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Übungsbuch II. 16., 17. A. (geb. 2 K 20 h). **Deutsch. Willomitzer**, Deutsche Grammatik; **Bauer, Jelinek, Streinz**, Deutsches Lesebuch. II. B. — **Geographie. Weingartner**, Länder- und Völkerkunde, 3., 4. A. (2 K 80 h); **Kozenn**, Atlas für Mittelschulen. — **Geschichte. Weingartner**, Geschichte des Altertums. 2. A. (geb. 1 K 90 h); **Schubert-Schmidt**, Histor.-geographischer Schulatlas, Ausgabe A. I. A. (geb. 3 K 20 h). — **Mathematik. Močnik**, Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt.; Geometrische Anschauungslehre. I. — **Naturgeschichte. Pokorny**, Tierreich. 26. u. 27. A., Pflanzenreich wie in I.

Dritte Klasse.

Religion: kath., **Pauker**, Lehrb. d. Liturgik, geb. 1 K 50 h und Gesch. d. göttl. Offenbarung des alten Bundes (geb. 1 K 70 h); **israel., Wolf**, Geschichte Israels. III.; Pentateuch (s. I. Kl.) — **Latein. Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Übungsbuch zur Einübung der lateinischen Syntax. I. 10., 11. A. (geb. 1 K 82 h); **Golling**, Chrestomathie aus Nepos und Curtius, 1., 2. A. (geb. 1 K 40 h). — **Griechisch. Curtius-Hartel**, Schulgrammatik. 25., 26. A. (geb. 3 K 10 h); **Schenkl**, Griechisches Elementarbuch. 20., 21. A. (geb. 2 K 80 h). — **Deutsch. Willomitzer**, Deutsche Grammatik; **Bauer, Jelinek, Streinz**, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse (geb. 2 K 30 h). — **Geographie. Weingartner**, Länder- und Völkerkunde wie in II. — **Geschichte. Weingartner**, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters 2. A. (geb. 1 K 70 h); Atlanten: **Kozenn**, Atlas für Mittelschulen und **Schubert-Schmidt**, histor.-geographischer Schulatlas wie in II. — **Mathematik. Močnik**, Arithmetik für die unteren Klassen. II., nur 27.—29. A. (geb. 1 K 95 h). Geometrische Anschauungslehre. II. 21., 22. A. (geb. 1 K 50 h). — **Naturgeschichte. Pokorny**, Mineralreich. 21., 22. A. (geb. 1 K 60 h). — **Naturlehre. Krist**, Naturlehre. 19., 20. A. (geb. 2 K 50 h).

Vierte Klasse.

Religion: kath., **Fischer**, Offenbarung des neuen Bundes. 9., 10. A. (geb. 2 K); **israel., Wolf**, Geschichte Israels. IV.; Pentateuch (s. I. Kl.) — **Latein. Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Hauler**, Übungsbuch. II. 7., 8. A. (geb. 2 K 10 h); **Caesaris comment. de bello Gallico** ed. Prammer; **Ovidii carmina selecta** ed. Sedlmayer, 6., 7. A. (geb. 1 K 90 h). — **Griechisch. Curtius**, Schulgrammatik; **Schenkl**, Elementarbuch. — **Deutsch. Willomitzer**, Deutsche Grammatik; **Lampel**, Deutsches Lesebuch. IV. 9., 10. A. (geb.

2 K 10 h). — **Geschichte.** Mayer, Geschichte der Neuzeit. 4., 5. A. (geb. 2 K). — **Geographie.** Mayer, Geographie der österr.-ung. Monarchie f. d. IV. Kl. 7. u. 8. A. Atlanten: Kozenn, Atlas für Mittelschulen; Schubert-Schmidt, histor.-geogr. Schulatlas. — **Mathematik.** Močnik, Arithmetik II.; Geometrische Anschauungslehre II. — **Naturlehre.** Krist, Naturlehre.

Fünfte Klasse.

Religion: kath., Kraus, Allgemeine Glaubenslehre. (geb. 2 K 50 h). israel., Braun, Lehrbuch d. jüdischen Geschichte. Psalmen, Ausg. d. Bibelgesellschaft ed. Leteris. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; Sedlmayer-Scheidler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen. 3., 4. A. (geb. 3 K); Golling, Chrestomathie aus Livius. 1., 2. A. (geb. 2 K 40 h); Ovidii carmina selecta ed. Sedlmayer. — **Griechisch.** Curtius, Schulgrammatik; Schenkl-Kornitzer, Chrestomathie aus Xenophon. 13., 14. A. (geb. 3 K 20 h); Schenkl, Elementarbuch; Homer Ilias ed. Scheindler. I. 5., 6. A. (1 K 10 h). — **Deutsch.** Willomitzer, Grammatik; Bauer, Jelinek, Streinz, Lesebuch. V. B. (geb. 2 K 80 h). — **Geschichte.** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte. I. T., 4., 5. A. (2 K 80 h); Atlanten wie in IV. — **Mathematik.** Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien. 28., 29. A. (geb. 3 K 70 h); Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. 24., 25. A. (geb. 3 K 80 h). — **Naturgeschichte.** Ficker, Grundlinien der Mineralogie und Geologie f. d. V. Kl. (geb. 2 K 50 h); Wretschko-Heimerl, Vorschule der Botanik. 8. A. (geb. 3 K);

Sechste Klasse.

Religion: kath., König, Besondere Glaubenslehre. III. B. 10., 11. A. (geb. 2 K 46 h). israel., Braun, Lehrb. d. jüdisch. Geschichte. Psalmen Ausg. d. Bibelgesellsch. ed. Leteris. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; Sedlmayer-Scheidler, Lateinisches Übungsb. wie in V.; Sallust. bell. Jug. ed. Scheindler; Virgillii carmina selecta, von Golling. 2., 3. A. (geb. 2 K 20 h); Cicero, orationes selectae ed. Nohl; Caesar, bellum civile ed. Paul. — **Griechisch.** Curtius, Schulgrammatik; Schenkl-Kornitzer, Chrestomathie wie in V.; Schenkl, Übungsbuch. II. A. (geb. 2 K 80 h); Herodot, Auswahl für den Schulgebrauch, von Scheindler. I. 2. A. (geb. 1 K 80 h); Homer, Ilias ed. Scheindler. I., II. 3., 4. A. (1 K 40 h). — **Deutsch.** Willomitzer, Deutsche Grammatik; Bauer, Jelinek, Streinz, Deutsches Lesebuch. VI. B. (geb. 2 K 90 h). — **Geschichte.** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums wie in V., 2. T. Vom Beginne des Mittelalters bis zum Ende des 30jährigen Krieges. 3. A. (2 K 80 h). Atlanten wie in V. — **Mathematik.** Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien; — **Naturgeschichte.** Graber, Zoologie. 4., 5. A. (geb. 3 K 80 h).

Siebente Klasse.

Religion: kath., König, Sittenlehre. IV. B. 10., 11. A. (geb. 1 K 56 h); israel. Braun, (s. V. Kl.) Jesaias und Jeremias. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; Sedlmayer-Scheidler, Lateinisches Übungsbuch wie in V.; Cicero orationes sel. ed. Nohl, Cato Maior ed. Schiche; Vergil von Golling. — **Griechisch.** Curtius, Schulgrammatik; Schenkl, Übungsbuch; Homer, Odyssee ed. Scheindler; Demosthenes, ausgewählte Reden von Wotke. — **Deutsch.** Kummer und Stejskal, Lesebuch. VII. B. 5., 6. A. (geb. 3 K). — **Geschichte.** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte, 3. T. (geb. 2 K 50 h); Atlanten: Sydow-Wagner und Putzger. — **Mathematik.** Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Naturlehre.** Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen. Ausgabe für Gymnasien. 3., 4. A. (geb. 5 K 20 h). — **Philosophische Propädeutik.** Lindner-Leclair, Logik. 3., 4. A. (geb. 3 K).

Achte Klasse.

Religion: kath., Hora, ill. Lehr- und Lesebuch der Kirchengeschichte. (3 K 20 h); israel., Braun, (s. V. Kl.) Jesaias und Jeremias. — **Latein.** Schmidt, Lateinische Schulgrammatik; Sedlmayer-Scheidler, Lateinisches Übungsbuch wie in V.; Tacitus, Annalen und Germania ed. Johann Müller; Horatius ed. Huemer. 5., 6. A. (geb. 1 K 72 h). — **Griechisch.** Curtius, Schulgrammatik; Schenkl, Übungsbuch; Homer, Odyssee ed. Dindorf; Sophokles, Aias ed. Schubert; Platon, Apologie, Kriton und Euthyphron von Christ. — **Deutsch.** Kummer und Stejskal, Lesebuch. VIII. B. 4., 5. A. (geb. 2 K 90 h). — **Geographie und Geschichte.** Lang, Vaterlandskunde. 2. A. (geb. 3 K 40 h); Atlanten: Sydow-Wagner, Kozenn und Putzger. — **Mathematik.** Močnik, Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Naturlehre** wie in VII. — **Philosophische Propädeutik.** Lindner-Lukas, Psychologie. 1., 2. A. (geb. 3 K).

Wien, 4. Juli 1908.

L. Weingartner,

k. k. Direktor.

Rechenschaftsbericht

über die Vermögensgebarung des Vereines zur Unterstützung
hilfsbedürftiger Schüler.

Die Vollversammlung für das abgelaufene Vereinsjahr fand am 5. Juni statt. Der Vorsitzende erstattete darin den Rechenschaftsbericht, aus dem namentlich folgendes hervorgehoben werden soll: Entsprechend dem in der Vollversammlung vom 8. Juni 1907 gefaßten Beschlusse hat der Vorsitzende 4000 K der Sparkasse entnommen und dafür Mairente gekauft. Auch in diesem Jahre widmete die Gemeinde Wien dem Vereine die ansehnliche Summe von 300 K, wofür an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sein soll. Lehrbücher wurden vom Verein an 108 Schüler abgegeben, 25 Schüler erhielten eine Weihnachtsspende von je 20 K in barem Gelde, einem erkrankten Schüler wurde die Summe von 140 K angewiesen u. s. w.

Die Jahresrechnung wurde von den Vereinsmitgliedern Prof. Sigmund und Dr. Schneider geprüft und richtig befunden. Der neugewählte Ausschuß setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen; Direktor Weingartner als Vorstand, kaiserlicher Rat Dr. Grüner als Vorstandstellvertreter, Prof. Dr. Wotke als Kassier, Prof. Dr. Schneider als Schriftführer, ferner Hofrat Dr. Binder, Landesgerichtsrat Dr. Köllner, Herr Martini, Dr. Schweng, die Prof. Ptaschnik und Dr. Goll als Beisitzer.

A) Spenden der Gründer.

	K		K
Herr Binder Josef, k. k. Hofrat . . .	10.—	Herr Kuffner Moritz, Edler von . . .	20.—
" Dorner Josef, Hausbesitzer . . .	10.—	" Martini Hermann, Hausbesitzer . . .	2.—
" Gschwandner Joh., Baumeister . . .	10.—	Löbliche Gemeinde Wien	300.—
" Herzig Karl, Hausbesitzer . . .	4.—	Summe	356.—

B) Jahresbeitrag der Mitglieder.

	K		K
Herr Aufreiter Johann, Beamter . . .	4.—	Übertrag	81.—
" Bäcker Robert, Dr., k. k. Prof. . . .	2.—	Frau Geineder Anna	2.—
" Bauer Ignaz, Oberinspektor	2.—	Herr Goldbach Oskar, Bürgersch. Dir. . . .	4.—
" Bauer Johann, Kaufmann	4.—	" Goll Karl, Dr., k. k. Professor	2.—
" Bauer Johann, Gastwirt	4.—	" Grüner Robert, Dr., kais. Rat	10.—
" Beck Siegmund, Dr.	4.—	" Heyek Josef, Hausbesitzer	2.—
" Belada Rudolf, k. k. Finanzw.-		" Herda Alois, Hausbesitzer	10.—
Kommissär	2.—	" Herglotz Josef, k. k. Landes-	
" Bernhard Franz, k. k. Professor	2.—	gerichtsrat	2.—
" Betzwar Heinrich, k. k. Schulrat	2.—	Frau Herzig Johanna	4.—
" Biach Hugo, Dr., Advokat	4.—	Herr Hierhammer Heinrich, Stein-	
" Bihawka Karl, Geschäftsleiter	4.—	druckereibesitzer, Vizebürgerm.	10.—
" Bobin Salomon, Dr., Zahnarzt	4.—	" Hornaček Hans, Privatbeamter	4.—
" Bundschar Joh., Sparkass.-Bmt.	2.—	" Hornischer Wilhelm, Dr., k. k.	
" Bydzowsky Alois, k. k. Polizeirat	3.—	Landesgerichtsrat i. R.	2.—
" Carl Eagen, Amtsdienner	2.—	" Hruby Rudolf, Bürgerschullehr.	2.—
Frau Chmelik Hermine, Hausbesitzerin	3.—	Frau Kaas Anna	2.—
Herr Cermak Franz	2.—	Herr Kaluša Andr. Dr., k. k. Adjunkt	4.—
" Deutsch Jakob, Dr.	2.—	" Kittel Ferdinand, Badhausbes.	2.—
" Doppler Leopold, Gerichtsdiener	3.—	" Koller Georg, Rechn.-Oberrevid.	10.—
" Egerer Alb., k. u. k. Hausoffizier	6.—	" Kurz Leopold, Dr., prakt. Arzt	2.—
" Egger Ludwig, Dr., k. k. Prof.	2.—	" Lermer Simon, Dr., prakt. Arzt	6.—
" Ehrenstein Albert	2.—	" Leuchter Wilhelm, Hausbesitzer	2.—
" Eisenstein Benno	5.—	" Loicht Ignaz	2.—
" Florianschütz Karl, k. u. k. Hof-		" Lukasek Ludw., k. k. Rechnungs-	
und Min.-Offizial I. Kl.	2.—	Offizial	4.—
" Franz Josef, k. k. Gerichts-Offiz.	3.—	" Lunzer Karl, Zwanganstalts-	
" Gallos Heinr., Buchdruckereileit.	2.—	Direktor i. R.	4.—
" Gaß Josef, Dr., k. k. Notar	2.—	" Matuschek Lambert, Kaufmann	5.—
" Geier Josef, k. k. Professor	2.—	" Matzner F., Buchhändler	10.—
Fürtrag	81.—	Fürtrag	188.—

K		K	
Übertrag . . . 188.—		Übertrag . . . 225.—	
Herr Maxa Leo, k. k. Professor . . .	2.—	Herr Schneider Heinrich, Dr., Reli-	2.—
„ Merio Ludwig, Direktor-Stellv.	4.—	gionslehrer	2.—
„ Meschkä August, k. k. Professor	2.—	„ Schößler Karl, Privatier . . .	2.—
„ Mucha Franz, k. k. Postoberoffiz.	5.—	„ Schwaiger Karl, Postoberoffizial	2.—
Frau Müller Erna, Kaufmannsgattin	2.—	„ Sigmund Alois, k. k. Professor	2.—
Herr Ostermann M., Papierabf.-Händl.	2.—	„ Skalsky G. A., Univ. Professor	2.—
„ Paradeiser Adolf, Oberinspektor	2.—	„ Stolzenberg Wilhelm, k. k. Offizial	2.—
„ Perlberg Paul, Spirituosenhändl.	2.—	Frau Titz Barbara	10.—
„ Ptaschnik Hermann, k. k. Prof.	2.—	Herr Dr. Tölg, Primararzt	20.—
„ Reich Heinr., israel. Rel.-Lehr.	2.—	„ Übelhör Anton, Fabrikant . . .	6.—
„ Reiser Anton, Dr.	4.—	„ Völker Franz, Kaufmann	2.—
„ Rolla Georg, Landesrechnungsrat	2.—	„ Weingartner Leop., k. k. Dir.	10.—
„ Rupprecht Al., Postspark.-Kass.	2.—	„ Weitzmann Salomon, Photograph	5.—
„ Schäfer Ludwig	2.—	„ Winkler Johann, Hausbesitzer	2.—
„ Scheiderbauer Josef, Ökonom . . .	2.—	„ Wotke Karl, Dr., k. k. Prof. . .	2.—
Fürtrag . . . 225.—		Summe . . . 294.—	

Vermögensstand am Schlusse des vorigen Rechnungsjahres.

	K
18 Stück Rente zu 200 K	3.600.—
2 „ „ „ 2000 K	4.000.—
Sparkasseinlagen samt Zinsen bis 31. Dezember 1906	6.406.09
Barvorrat	53.70
Summe	14.059.79

Einnahmen bis 1. Juni 1908.

	K
Barvorrat am 1. Juni 1907	53.70
Zinsen von 7600 K Rente	306.40
Halbjährige Zinsen von 4000 K Rente	80.—
Spenden der Gründer	356.—
Beiträge der Mitglieder	294.—
Kleinere Spenden von einzelnen Schülern	6.44
Beim Ankauf von 4000 K erübrigt	112.07
Summe	1.208.61

Ausgaben bis 1. Juni 1908.

	K
Weihnachtsspenden an 25 Schüler je 20 K	500.—
Schulgeld für einen Schüler	50.—
Für einen erkrankten Schüler	140.—
Für Schulbücher	164.—
Für Schreib- und Zeichensachen	13 10
Dem Vereinsdiener	10.—
Kapitalisiert	300.—
Blätter für das Armenwesen Wiens	3.—
Summe	1.180.10
Somit Barvorrat	28.51

Gegenwärtiger Vermögensstand.

	K
8 Stück Rente zu 200 K	1.600.—
5 „ „ „ 2000 K	10.000.—
Sparkasseinlagen samt unbehobenen Zinsen v. 31. Dez. 1906 bis 31. Dez. 1907	2.942.44
Barvorrat	28.51
Summe	14.570.95

Indem der Ausschuß hiermit allen verehrten Gönnern und Mitgliedern des Vereines im Namen der unterstützten Schüler den gebührenden Dank abstattet, schließt er zugleich die Bitte an, in Anbetracht der großen Zahl hilfsbedürftiger Schüler dem Vereine auch fernerhin die seither bewährte Gunst erhalten und ihn nach Kräften fördern zu wollen.

Wien, den 5. Juni 1908.

Leopold Weingartner,
Vorsitzender.

Dr. Karl Wotke,
Kassier.

Rechenschaftsbericht

der Bezirksgruppe Hernald, Zweigvereines des „Ferienhortes“, über das dritte Vereinsjahr, d. i. die Zeit vom 1. November 1906 bis 1. November 1907.

Am 21. Februar 1907 wurde in den Gschwandner-Sälen von dem Abiturienten-Komitee wieder ein Kränzchen veranstaltet, dessen Reinertrag der Bezirksgruppe Hernald zugewendet werden sollte. Das Kränzchen war wie im Vorjahre recht gut besucht, so daß das Komitee der Bezirksgruppe auch in diesem Jahre eine Summe von 530 Kronen als Reinertragnis abliefern konnte. Den rührigen Mitgliedern des Komitees sei hiermit der beste Dank ausgesprochen. Am 8. Mai fand die erste Ausschußsitzung statt. Der Kassier legte den Vermögensstand dar und es ergab sich, da von nun an 140 Kronen pro Kopf bezahlt werden müssen, daß die Bezirksgruppe in den Ferien 1907 sechs Schülern der Anstalt einen freien Sommeraufenthalt verschaffen könne. In der Sitzung vom 1. Juni wurde beschlossen, folgende Schüler dahin zu senden: Cermak Franz und Kružik Karl der Ia, Ehrlich Karl der IVa, Kurkay Alexander der IVb, Besuch Karl der V und Ambrosi Otto der VI. Von dem Hauptvereine wurden weitere 4 Schüler in die Kolonie geschickt, und zwar: Spring Karl IIb, Neumaan Gottfried Ib, Weinmann Josef IIIb, Erbes Johann IIIa, so daß also im ganzen 10 Schüler unserer Anstalt der Wohltat eines Ferienaufenthaltes in einer Kolonie teilhaftig wurden, 6 davon waren in Steg, wo sie in dem neuen, villenartig gebauten Heim des Vereines vom 8. Juli bis 4. September weilten. Im ganzen waren dort 160 Wiener Mittelschüler unter 6 Präfekten. Übereinstimmend wurde erklärt, daß es Ihnen dort recht gut ergangen sei. Das Essen sei recht gut gewesen, obwohl es, wie sie meinten, in anderen Horten noch besser gewesen sein soll. Es wurde viel auf dem See gerudert, einige haben auch wiederholt gebadet, obgleich das Wasser des Hallstädtersees niemals über 12^o hinaufgegangen sei. Größere Partien wurden unternommen auf den Sarstein, zu den Gosauseen, an den Attersee, ja selbst auf den Dachstein über das Karlseisfeld bis zur Warte. Bei allen Schülern sei eine mitunter recht bedeutende Körperzunahme festgestellt worden. Zwei Schüler waren in Teschen, wo im ganzen 42 Wiener Mittelschüler vom 15. Juli bis 3. September weilten. Untergebracht waren sie in dem deutschen Schülerheim der Nordmark, einem neuerbauten, geräumigen Hause. Das Essen soll dort sehr gut, ja nach dem Urteile Erfahrener, am besten unter allen Horten sein. Gebadet wurde fast jeden Tag in der städtischen Schwimmschule, häufig Fußball gespielt und auch größere Partien in die Umgebung wurden unternommen. In Freistadt war nur 1 Schüler, der aber nicht mehr der Anstalt angehört, weshalb kein Bericht über diesen Aufenthalt vorliegt. Einer endlich (Cermak) kam nach Tullnerbach, wo im ganzen 50 Wiener Mittelschüler im sogenannten Norbertinum untergebracht waren. Leider wurde dieser Schüler schon nach 8 Tagen krank, so daß er nach Wien zu seiner Mutter zurückkehren mußte. Es ist recht bedauerlich, daß Cermak, der schon im verflossenen Schuljahre mehrere Monate lang krank gewesen und somit einen längeren Landaufenthalt sehr notwendig gebraucht hätte, ihn nur so kurze Zeit genießen konnte. An seine Stelle wurde von der Leitung des Hauptvereines ein Mitschüler namens Knapzyk nach Tullnerbach geschickt. Das Essen, meinte dieser, sei manchmal gut, manchmal freilich auch weniger gut gewesen. Im übrigen sei es ihnen dort recht gut ergangen und auf der nahegelegenen schönen Waldwiese haben sie sich viel herumgetummelt.

Es ist somit nicht zu verkennen, daß diese Einrichtung, welche der Sorge um die körperliche Wohlfahrt der uns anvertrauten Jugend entsprang und vor einigen Jahren durch Gründung von Zweigvereinen auf eine breitere Grundlage gestellt wurde, sich durchaus bewährt hat. Es bleibt nur zu wünschen, daß das schöne Werk noch weiter gedeihe und daß die Zahl der Mittelschüler, die nach einem langen Jahre voll Fleiß und Mühe in den Ferien des so dringend notwendigen Landaufenthaltes nicht teilhaftig werden können, immer geringer werde.

In der am 23. November 1907 abgehaltenen Vollversammlung wurde der frühere Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Kassabericht.

Am Schlusse des dritten Vereinsjahres, d. i. am 1. November 1907, zählte der Verein drei Gründer und 111 ordentliche Mitglieder.

Gründer.

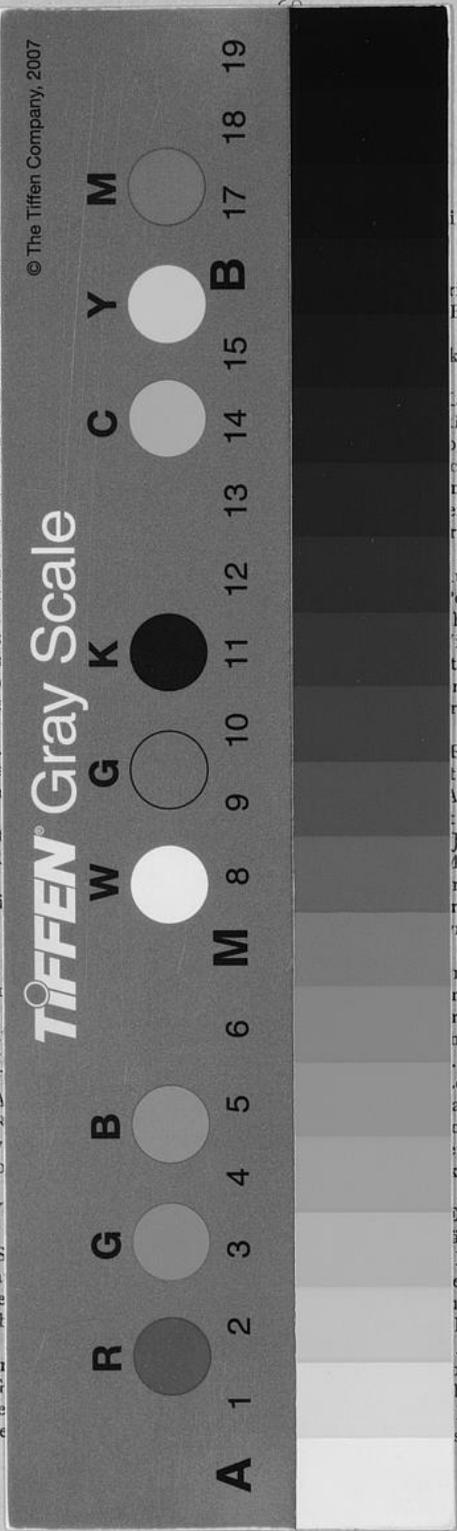
1. Herr Hofrat Dr. Josef Kolomann Binder.
2. „ Franz Schuster, Hausbesitzer.
3. Der Gymnasial-Unterstützungsverein.

Beiträge der ordentlichen Mitglieder:

	K		K
Herr Antoni Johann, Bürgersch.-Dir.	2.—		Übertrag . . . 113.—
„ Bäcker Robert, Dr., k. k. Professor	2.—	Herr Haag Ullrich, k. k. Finanzsekretär	2.—
„ Bach Julius, Dr., Rabbiner . . .	2.—	„ Hammer Rob., Insp. d. Ö.N.W.B.	2.—
„ Bauer Friedrich, Dr., k. k. Gymn.-		„ Hartwich Alex., pers. Konsul	2.—
Professor	2.—	„ Hawliczek J., Waschmaschinen-	
„ Baß Alois, Dr., Hof- und Ge-		Erzeuger	5.—
richtsadvokat	2.—	„ Herzig Karl	2.—
„ Bauer Ignaz, Oberinspektor . . .	2.—	„ Heß Gottlieb	5.—
„ Beck Sigmund, Dr., Hof- und		„ Heyek Josef, Papierhändler . .	4.—
Gerichtsadvokat	4.—	„ Hoffenreich, Disponent der De-	
„ Berkovits Josef, Dr., k. k. Staats-		positenbank	4.—
anwaltssubstitut	2.—	„ Hornischer Wilhelm, Dr., k. k.	
„ Bernhard Franz, k. k. Gymn.-Prof.	2.—	Landesgerichtsrat i. R.	4.—
„ Betzwar Heinrich, k. k. Schulrat	2.—	Frau Hostaller Luise	2.—
Frau Binder Magda, Hofratsgattin .	10.—	Herr Hruby Rud., Bürgerschullehrer	2.—
Herr Blauensteiner Hans, Buchhalter	2.—	„ Hussak Peter, Vizedirektor des	
„ Boxer Arnold, Hof- und Ge-		Grundbuchsamtes	2.—
richtsadvokat	2.—	„ Kiesel Viktor, k. k. Landes-	
„ Braulik Karl, Dr., R. v., k. k.		gerichtsrat	2.—
Landesgerichtsrat	4.—	„ Kittel Ferdinand, Badbesitzer .	8.—
„ Braun Josef, k. k. Gymn.-Prof. .	2.—	„ Klaunzner Adalbert, k. k. Sek-	
„ Cernik Anton, k. k. Hilfsämter-		tionsrat	2.—
Dir.-Adj.	2.—	„ Koschin Rudolf, k. k. Landes-	
„ Cermak Franz, Bürgerschullehrer	4.—	gerichtsrat	2.—
„ Christ Johann, Dr., k. k. Landes-		Herr Köllner Ant., Dr., k. k. Landes-	
gerichtsrat	6.—	gerichtsrat	4.—
„ Faber Gustav, k. k. Notar	2.—	„ Kubelka Johann, Kaufmann . .	5.—
„ Fitzinger Alexander, k. k. Kanz-		„ Kuffner Moriz, Edler von . . .	20.—
leidirektor	2.—	„ Lachmeyer Karl, Mag. Rat . . .	2.—
„ Florianschütz Karl, Ministerial-		Frau Lachmeyer Marie	2.—
beamter	4.—	Herr Leitenmayr Joh., Ministerial-	
„ Gall Josef, Dr., k. k. Ministerial-		beamter	2.—
sekretär	5.—	Frau Leitenmayr Margarethe . . .	2.—
„ Gallos Heinrich, Buchdruckerei-		Frl. Leitenmayr Jeanette	2.—
leiter	5.—	Frl. Leitenmayr Margarethe . . .	2.—
„ Gareiß Viktor, Ritter v. Dölliz-		Herr Lieben Theodor, Dr., General-	
sturm, k. k. Gerichtssekretär . .	10.—	sekretär d. K. G.	2.—
„ Geier Josef, k. k. Gymn.-Prof. . .	2.—	„ Lindner Leon, Dr., k. k. Notar .	2.—
„ Gottwald August, Fabriksbes. . .	2.—	„ Lunzer Karl, Direktor	2.—
„ Granitsch Robert, Dr., Hof- u.		Frau Lunzer Anna	2.—
Gerichtsadvokat	2.—	„ Lunzer Berta	2.—
„ Groß Rudolf, k. k. Zoll-Ober-		Herr Mauerböck Matthias, k. k. Haupt-	
amtssoffizial	2.—	mann	2.—
„ Grunert Wilhelm, k. k. Rech-		„ Mayrleb Emil, k. k. Ministerial-	
nungsrat	2.—	Vizesekretär	2.—
„ Grünbeck Sebastian, Stadt- und		„ Mayrhofer Franz, Dr., k. k. Notar	2.—
Gemeinderat	4.—	„ Milka Josef, k. k. Landesg.-R.	3.—
„ Grüner Friedr., Univers.-Hörer	2.—	„ Moßler Gustav, Dr.	2.—
„ Grüner Robert, Dr., kais. Rat,		„ Nissner Joh., k. k. Grundbuchs-	
Apotheker	6.—	führer	2.—
„ Gschmeidler Artur Edler v., Dr.,		„ Ortner Johann	2.—
Hof- und Gerichtsadvokat	2.—	„ Prokop Albin, Notariatssubstitut	2.—
„ Gschwandner Joh., Stadtbaum.	5.—	„ Ptaschnik Hermann, k. k. Gym-	
Frau Gschwandner Franziska	2.—	nasialprofessor	2.—
	Fürtrag . . . 113.—		Fürtrag . . . 233.—

1. Herr J
 2. " J
 3. Der G

Heir Antoni Jo
 " Bäcker Ro
 " Bach Julit
 " Bauer Frie
 " Professor
 " Baß Alois
 richtsadvok
 " Bauer Ign
 " Beck Sign
 Gerichtsad
 " Berkovits
 anwaltsubs
 " Bernhard F
 " Betzwar H
 Frau Binder Ma
 Herr Blauenstei
 " Boxer Ar
 richtsadvok
 " Braulik Ka
 Landesgeri
 " Braun Jose
 " Cernik An
 Dir.-Adj.
 " Cermak Fra
 " Christ Joha
 gerichtsrat
 " Faber Gust
 " Fitzinger A
 leidirektor
 " Florianschü
 beamter
 " Gall Josef,
 sekretär
 " Gallos Heir
 leiter . . .
 " Gareiß Vik
 sturm, k. k.
 " Geier Josef
 " Gottwald A
 " Granitsch R
 " Gerichtsad
 " Groß Rudo
 amtssoffizial
 " Grunert W
 nungsrat .
 " Grünbeck S
 Gemeindera
 " Grüner Frie
 " Grüner Rob
 " Apotheker
 " Gschmeidler
 Hof- und G
 " Gschwandne
 Frau Gschwandne



eder:

Übertrag . . . 113. —
 rich, k.k. Finanzsekretär . . . 2. —
 Rob., Insp. d. Ö.N.W.B. . . . 2. —
 Alex., pers. Konsul . . . 2. —
 k J., Waschmaschinen . . . 5. —
 Carl . . . 2. —
 Lieb . . . 5. —
 Josef, Papierhändler . . . 4. —
 ch, Disponent der De-
 nk . . . 4. —
 er Wilhelm, Dr., k. k.
 richtsrat i. R. . . . 4. —
 Luise . . . 2. —
 ud., Bürgerschullehrer
 eter, Vizedirektor des
 bsamtes . . . 2. —
 fiktör, k. k. Landes-
 t . . . 2. —
 rdinand, Badbesitzer .
 r Adalbert, k. k. Sek-
 . . . 2. —
 Rudolf, k. k. Landes-
 . . . 2. —
 Ant., Dr., k. k. Landes-
 . . . 4. —
 Johann, Kaufmann . . . 5. —
 Moriz, Edler von . . . 20. —
 r Karl, Mag. Rat . . . 2. —
 r Marie . . . 2. —
 r Joh., Ministerial-
 . . . 2. —
 r Margarethe . . . 2. —
 r Jeanette . . . 2. —
 r Margarethe . . . 2. —
 eodor, Dr., General-
 . K. G. . . . 2. —
 eon, Dr., k. k. Notar . . . 2. —
 arl, Direktor . . . 2. —
 nna . . . 2. —
 rta . . . 2. —
 k Matthias, k. k. Haupt-
 . . . 2. —
 Emil, k. k. Ministerial-
 är . . . 2. —
 Franz, Dr., k. k. Notar . . . 2. —
 ef, k. k. Landesg.-R. . . . 3. —
 stav, Dr. . . . 2. —
 h., k. k. Grundbuchs-
 . . . 2. —
 mann . . . 2. —
 bin, Notariatssubstitut . . . 2. —
 Hermann, k. k. Gym-
 ssor . . . 2. —

Fürtrag . . . 233. —

K		K			
	Übertrag . . .	233.—	Übertrag . . .	271.—	
Herr	Rainer Otto, Hausbesitzer . . .	2.—	Herr	Steidl . . .	2.—
"	Recht Gustav, Dr., Advokat . . .	2.—	"	Styaßny Josef, k. k. Landes-	
"	Reumann Alexander, Dr., Arzt . . .	2.—	"	gerichtsrat . . .	4.—
"	Riedinger Jos., Dr., k. k. Landes-		"	Stöber Johann, Pfarrer . . .	3.—
	gerichtsrat . . .	2.—	"	Semek Eduard, k. k. Polizeileiter	6.—
Frau	Rock Leopoldine . . .	2.—	"	Stelzer Dominik, Dr. . . .	2.—
Herr	Roller Georg, k. k. Rechn.-Rat	2.—	"	Teufelsbauer Hans, Oberlehrer	2.—
Frau	Roller Betti . . .	2.—	Frau	Teufelsbauer Adolfine . . .	2.—
Herr	Salzer Ernst, k. k. Grundbuchdir.	2.—	Herr	Thetter Ferdinand, k. k. Gym-	
"	Schewczik Arnold, Dr., k. k. Aus-		"	nasialprofessor . . .	2.—
"	kultant . . .	2.—	"	Tschörch Johann, kaiserl. Rat	2.—
"	Schilcher Max, k. k. Notar . . .	4.—	"	Uhl Eduard, Dr., Advokat . . .	2.—
"	Schilcher Gustav, k. k. Landes-		Frau	Wenisch . . .	2.—
	gerichtsrat . . .	2.—	Herr	Weingartner Leopold, k. k. Gym-	
Frau	Schilcher Kamilla . . .	2.—	"	nasialdirektor . . .	4.—
Herr	Schneider Anton . . .	2.—	"	Wessely Emil, Hausbesitzer . . .	2.—
"	Schneider Heinrich, k. k. Gym-		"	Wessely Franz, von Karnegg,	
"	nasialprofessor . . .	2.—	"	k. k. Gerichtssekretär . . .	2.—
"	Schwarz Adolf, Beamter . . .	2.—	"	Willig Ludwig, Dr., k. k. Notar	2.—
"	Schweng Adolf, Dr., Arzt . . .	2.—	"	Wingelmaier K., k. k. Ger.-Adj.	2.—
"	Sigmund Alois, k. k. Gymnasial-		"	Winkler Johann, Spark.-Dir. . .	2.—
"	professor . . .	2.—	"	Wotke Karl, Dr., k. k. Gym-	
"	Stangelberger A., k. k. Grund-		"	nasialprofessor . . .	2.—
"	buchsführer . . .	2.—	"	Zuber Fortunat, Dr., Advokat . . .	4.—
	Fürtrag . . .	271.—		Summe . . .	320.—

Einnahmen vom 1. November 1906 bis 1. November 1907:

Vermögensstand am 1. November 1906 einschließlich der 300 K Gründerbeiträge . . .	390.59
Von dem Kränzchen-Komitee zur Verfügung gestellt . . .	530.—
Mitgliedsbeiträge für 1907 . . .	320.—
Kleinere Spenden . . .	10.—
Zinsen des in der Sparkasse angelegten Kapitals . . .	17.53
Gesamtsumme der Einnahmen . . .	1268.12

Ausgaben vom 1. Nov. 1906 bis 1. November 1907:

Für sechs Ferienkolonisten an den Hauptverein abgeführt . . .	840.—
Für die Geschäftsführung . . .	21.54
Gesamtsumme der Ausgaben . . .	861.54
	1268.12
Kassarest am 1. November 1907 einschließlich der 300 K . . .	K 406.58

Der Vorstand ergreift mit Vergnügen die Gelegenheit, allen Gönnern und Förderern der Bezirksgruppe Hernalds des Ferienhortes hiemit den wärmsten Dank abzustatten und daran die Bitte zu knüpfen, dem echt humanen Bestreben des Vereines auch in Zukunft ihr Wohlwollen zu schenken.

Hofrat Dr. Josef Binder,
Obmann.

Landesgerichtsrat Dr. Anton Köllner,
Kassier.

In der That ist die Sache nicht so einfach, wie sie
 zunächst erscheint. Die Schwierigkeit liegt in der
 Deutung der Worte, die in dem Gesetz stehen.
 Man muss sich fragen, was der Gesetzgeber
 mit diesen Worten sagen wollte. Ist es
 nur die Form, die die Sache annimmt,
 oder auch der Inhalt? Diese Fragen sind
 nicht leicht zu beantworten. Man muss
 die Geschichte der Sache kennen, man muss
 die Absicht des Gesetzgebers verstehen.
 Nur so kann man die Sache richtig deuten.
 Und nur so kann man die Sache richtig anwenden.
 Das ist die Aufgabe des Juristen.

Die Sache ist nicht so einfach, wie sie
 zunächst erscheint. Die Schwierigkeit liegt
 in der Deutung der Worte, die in dem
 Gesetz stehen. Man muss sich fragen, was
 der Gesetzgeber mit diesen Worten sagen
 wollte. Ist es nur die Form, die die Sache
 annimmt, oder auch der Inhalt? Diese
 Fragen sind nicht leicht zu beantworten.
 Man muss die Geschichte der Sache kennen,
 man muss die Absicht des Gesetzgebers
 verstehen. Nur so kann man die Sache
 richtig deuten. Und nur so kann man die
 Sache richtig anwenden. Das ist die
 Aufgabe des Juristen.

Friedrich Carl von Savigny
 System des heutigen römischen Rechts
 Band I, § 11